

Nr. 57 / Juni 1996



COUNTRY & WESTERN CLUB BERN

Switzerland



**HONKY TONK
NOTICE**

Impressum

Herausgeber

COUNTRY & WESTERN CLUB BERN

CH - 3000 Bern

PC 30 - 35662-6

Wichtige Telefonnummern

| | | |
|----------------|-----------------|----------------------------|
| Präsident | 031 / 921 64 10 | Rolf Probst |
| Vizepräsident: | 032 / 82 25 18 | Markus von Ballmoos |
| Kassiererin | 031 / 921 64 10 | Jacqueline Probst-Obwieser |
| Sekretär | 031 / 991 72 13 | Jürg Wüthrich |
| Beisitzer | 033 / 45 59 51 | Mario Anneler |
| | 031 / 301 69 87 | Lotti Hutmacher |

Redaktionsrichtlinien

Grundsätzlich wird jeder Bericht abgedruckt. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Artikel und Leserbriefe nach eigenem Ermessen zu kürzen, zu einem späteren Zeitpunkt zu veröffentlichen oder Einsendungen zurückzuweisen. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion nur bedingt Verantwortung. Leserbriefe decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Anonyme Zuschriften werden nicht abgedruckt.

Titelbild

Ricky Skaggs

Redaktion

Lotti Hutmacher
Fabrikstrasse 43
3012 Bern

Tf 031 / 301 69 87

Mitarbeiter an dieser Nummer

Anneler Mario
Baumgartner Ursula
Clerc Monika
Hugi Rosmarie
Lüdi Alexander
Probst Rolf
Salvisberg Iris
Wüthrich Jürg
Zosso Erwin

Auflage: 300 Exemplare



Redaktionsschluss für nächste Ausgabe: 10. Juli 1996



Presicorner

Hoi zäme

Dieser Presi-Corner geht wohl als kürzester Bericht in die Geschichte ein. Da im Moment aus unserer Sicht „nur“ die Monats-Treffe bevorstehen, kann ich Euch auf diese Club-Treffe, die dritte **Honky Tonk Party** vom **21. Juni 1996**, im **Rest. Mattenhof in Gümligen** wie auch auf unseren bereits traditionellen **Brätli-Plausch** vom **27./28. Juli 1996** aufmerksam machen. Der Ort zum Bräteln mit Uebernachten wird Euch noch rechtzeitig mit separater Post bekanntgegeben. Ich bitte Euch, diese Daten bereits jetzt vorzumerken.

That's it - see you soon !

Rolf Probst





Wim Ackermans
Vinelzstrasse 4
3235 Erlach

Tel: 032 / 88 28 11



little big shop

western and american style

Münstergasse 53
3011 Bern
Tel: 031 / 312 27 77

Bernhard Probst *Heizungsanlagen*

Natel 077 / 51 71 73

Rütiweg 79

3072 Ostermundigen

Telefon 031 / 931 24 60

Telefax 031 / 931 40 20

Heizungsservice

Reparaturen

Tankanlagen

Boilerentkalkungen

Club Notices

– **Helfer für die Country Night gesucht!**

Nachdem uns im letzten Heft ein Fehler unterlaufen ist und wir das angekündigte „Helfer-Flugblatt“ nicht beigelegt hatten, holen wir es dieses Mal nach. Wir suchen nach wie vor Clubmitglieder, die bereit sind, unseren Hauptanlass des Jahres, nämlich die **12th Int. Country Night 1996**, mit Tat und Kraft zu unterstützen. Wir bitten alle Interessierten das nun beiliegende Flugblatt zu beachten und sich entsprechend anzumelden. Vielen Dank schon jetzt für die Mithilfe.

– Unser Clubmitglied, **Stefan Grossenbacher**, hat der Clubkasse **Fr. 100.--** zukommen lassen. **Herzlichen Dank für die grosszügige Spende !**

– **Nicht vergessen !**

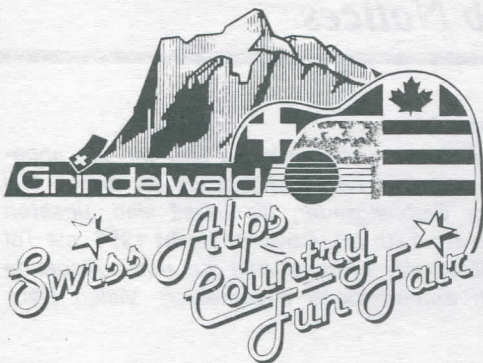
Die **3. Honky Tonk Party** am **Freitag, 21. Juni 1996, 20.00 Uhr**, im **Rest. Mattenhof** in **Gümligen**. Eindrücke über die ersten zwei Partys könnt Ihr in diesem Heft nachlesen. Ein Besuch dieses Anlasses lohnt sich bestimmt.

– Am **27./28. Juli 1996** findet unser **Brätli-Weekend** statt. Genaue Angaben über Ort und Zeit wird Euch zu gegebener Zeit mit entsprechendem Flugblatt mitgeteilt. Wir bitten Euch, das Datum schon jetzt zu reservieren.

– **Nutzt die Gelegenheit !**

Den Clubmitgliedern steht für ihre Informationen wie zum Beispiel für Telefonnummer- sowie Adressänderungen, Gratulationen, persönliche Inserate usw. nach wie vor die **"CLUMI-Seite" Gratis** zur Verfügung.





Ricky Skaggs



The Thompson Brothers



The Bellamy Brothers



The Lynns

★ RICKY SKAGGS

★ The Bellamy Brothers

★ The Thompson Brothers

★ The Lynns

★ Rodeo Ranchers

Samstag, 8. Juni 1996

Grindelwald

RADIO EV VA

Hotelplan



VORVERKAUF

bei den folgenden **Hotelplan-Filialen...**

- | | | | | | |
|--------------|---------------|---------------|----------------|------------------|--------------|
| ● Abtwil | ● Buchs/SG | ● La-Chaux-de | ● Neuenburg | ● St. Gallen | ● Winterthur |
| ● Aarau | ● Burgdorf | Fonds | ● Nyon | ● St. Margrethen | ● Yverdon |
| ● Allschwil | ● Chur | ● Langendorf | ● Olten | ● Steinhausen | ● Zug |
| ● Baden | ● Crissier | ● Langenthal | ● Romanel | ● Sursee | ● Zürich |
| ● Basel | ● Dietikon | ● Lausanne | ● Schaffhausen | ● Thun | |
| ● Bellinzona | ● Frauenfeld | ● Liestal | ● Schönbühl | ● Uster | |
| ● Bern | ● Freiburg | ● Lugano | ● Sion | ● Vevey | |
| ● Biel | ● Gené | ● Luzern | ● Spreitenbach | ● Villars | |
| ● Brig | ● Glatzentrum | ● Marin | ● Stäfa | ● Wädenswil | |
| ● Buchs/AG | ● Horgen | ● Meilen | ● Stans | ● Wettingen | |

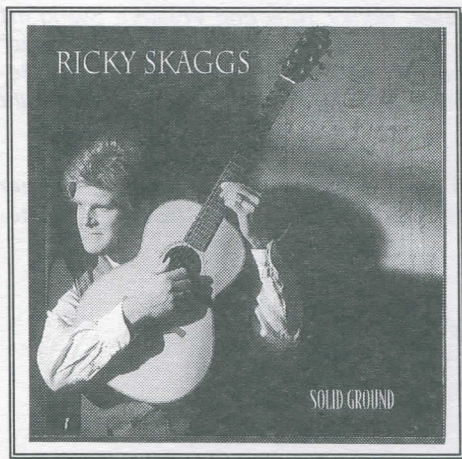
Ticketpreis: Vorverkauf Fr. 55.-, Tageskasse Fr. 59.-

... und
telefonisch beim
**Kurverein
Grindelwald**
Tel. 036 - 54 12 12

Swiss Alps Country Fun Fair

Samstag, 8. Juni 1996, in Grindelwald

Ricky Skaggs



Ricky wurde am 18. Juli 1954 im ländlichen Ost Kentucky geboren und erhielt zu seinem fünften Geburtstag von seinem Vater eine Mandoline. Von da an erwies er sich als eigentliches Wunderkind. Er erlernte das Instrument ganz alleine. Schon bald spielte und sang er mit seiner Familie in verschiedenen Kirchen und Festivals in Kentucky. Dort wurde er auch von seinem eigentlichen Förderer entdeckt. Der Altmeister des Bluegrass Bill Monroe spielte auf Wunsch des Publikums zusammen mit Ricky ein Lied. Von da an sprach man in Kentucky immer

wieder von Ricky Skaggs. 1970 trat Ricky in die legendäre Bluegrass Band „The Clinch Mountain Boys“ von Ralph Stanley ein. Nach vier erfolgreichen Jahren zog es ihn nach Washington D.C., wo er der sehr populären, und neuzeitlichen Bluegrass Band „The Country Gentlemen“ beitrug. Bereits nach kurzer Zeit gründete er auch seine eigene Band „Boone Creek“ mit J. D. Crowe und Jerry Douglas. In Washington erhielt er dann ein Angebot, um in der Hot Band von Emmylou Harris mitzumachen. In dieser Band begannen sich all seine anderen musikalischen Talente noch stärker zu zeigen. Für ihr sehr erfolgreiches Album „Roses In The Snow“ schrieb er die Arrangements, sang Background Harmonien, spielte Mandoline und Geige. Die Zeit in der Hot Band war für Ricky sehr wertvoll, denn hier machte er die Musikwelt auf sich aufmerksam und knüpfte wichtige Beziehungen.

1980 zog er nach Nashville und unterzeichnete einen Vertrag bei Epic Records. Daraus erwuchs das eigentliche Debut Album „Waitin For The Sun To Shine“. Vier Singles daraus kamen bald in die Charts und zwei kamen nacheinander auf Platz 1. Nun ging es senkrecht aufwärts mit Ricky, er hatte 18 Top Ten und 12 Nr. 1 Hits.

1982 wurde er als bisher jüngstes Mitglied in die Grand Ole Opry aufgenommen. Alles ging so schnell, dass er in diesem Jahr den Horizon Award und den Male Vocalist of the Year Award gewann. In den folgenden Jahren erhielt er vier Grammy's und acht weitere Awards der CMA neben Dutzenden von weiteren Ehrungen.

Ricky setzte sich immer für den Erhalt der traditionellen Musik ein. So machte er vielen Country Grössen Mut zu den Wurzeln der Country Music zurückzukehren. Das von ihm produzierte Album „White Limozeen“ von Dolly Parton wurde ein Riesenerfolg. Als die ganze neue Country Music im Sog der Pop und Rockeinflüsse zu versinken drohte, zeigte er, dass es auch anders geht. Dazu steht er auch heute noch, er sagt, er wolle immer die alte Country Musik respektieren aber er wolle auch ein Pionier für das 21ste Jahrhundert sein. Er vermischt deshalb Elemente von Bluegrass, Gospel, Honky Tonk und Western Swing mit zeitgemässen Songs und Techniken. Auf seiner neuesten CD „Solid Ground“ sind auch andere Superstars wie Vince Gill und Alison Krauss im Harmonie Gesang zu hören. Die grossen Einflüsse von Ricky auf Alison Krauss verhalfen ihr zum grossen Erfolg im letzten Jahr.

In Grindelwald können wir den Mann der Country Musik live erleben, welcher der Country Musik wieder ein eigenes Gesicht gab. Country Musik der echten Art.



The Bellamy Brothers

Kaum eine andere Country-Band hat die europäische Musikwelt so beeinflusst wie die beiden Gebrüder David und Howard Bellamy.

23 Alben und 58 Singles haben die beiden in den letzten 20 Jahren herausgegeben und einige Songs daraus kennt einfach jedermann, weil diese Hits auch heute noch zum Standardrepertoire einer jeder Radiostation gehören. Die Gebrüder traten in den letzten Jahren öfters in der Schweiz auf, bereits zum drittenmal sind die Bellamy Brothers nun in Grindelwald, wo wir sie in einer Ambiance erleben, welche ihrem unglaublichen Erfolg auch würdig ist. Ihre Dauerbrenner wie „Let Your Love Flow“, „If I Said You Have A Beautiful Body...“, „Feelin' The Feelin'“ und „Crazy From The Heart“ werden immer wieder gerne gehört. (Weitere Infos über die Bellamy Brothers siehe auch HTN Nr. 52 / Juli 1995)



The Thompson Brothers

Sie sind eine neue, ganz junge Band aus Nashville und sie haben vor einiger Zeit einen Plattenvertrag von RCA erhalten. Direkt einen solchen Vertrag zu erhalten, ist nur möglich, wenn man sehr gute Musik macht. Wie sie selber sagen, möchten sie einfach ehrliche, amerikanische Kleinstadtmusik machen. Dass sie aber von Musikkritikern in Nashville bereits mit der Vorreiterrolle der neuen Country-Musik-Generation betitelt werden, spricht für ihre grossen Fähigkeiten. Während den letzten Jahren haben sich The Thompson Brothers ein Repertoire von über tausend Liedern angeeignet und das schönste dabei ist, dass sie immer ihrem eigenen, mit traditionellen Elementen durchsetzten Stil treubleiben. Ein Musikerlebnis, welches sowohl die Vergangenheit wie die Zukunft aufzeigt, erwartet uns.



The Lynns

Peggy und Patsy Lynn heissen die beiden bildschönen Zwillingsschwestern aus Tennessee. Ihre Mutter ist niemand geringeres als die weltweit berühmte Loretta Lynn. Seit einiger Zeit sind die beiden als Vorgruppe mit verschiedenen Countrygrössen wie George Jones und Merle Haggard auf Tournee. Ihre grossen Vorbilder sind die Judds, Dolly Parton und natürlich ihre Mutter Loretta. Ihre Liveshow sprüht nur so vor Lebensfreude und steckt das Publikum garantiert an.

Swiss Alps Country Fun Fair

Sportzentrum Grindelwald

8. Juni 1996

- ⇒ **Ricky Skaggs**
- ⇒ **The Bellamy Brothers**
- ⇒ **The Thompson Brothers**
- ⇒ **The Lynns**
- ⇒ **Rodeo Ranchers**

Ticketpreise: Vorverkauf Fr. 55.-- / Tageskasse Fr. 59.--

Vorverkauf in allen Hotelplan-Filialen der Schweiz, so zum Beispiel Bern, Biel, Genf, Langenthal, Neuenburg, Olten, Thun, Zürich usw. oder telefonisch beim Kurverein Grindelwald unter Telefon 036 / 54 12 12.

Honky Tonk Party

22. März 1996, Rest. Mattenhof, Gümligen

Zahlreich kamen die Country Music Fans in den „amerikanisierten“ Saal vom Rest. Mattenhof in Gümligen. Da waren insgesamt um die 70 Personen anwesend. Viele vom Kickin' Kountry Klub, ja sogar zahlreiche „No Limit Dancers“ aus Zürich gaben uns die Ehre und reisten an. Tröpfchenweise trafen sogar noch 8 (!) CWCB-Mitglieder ein.

Mario's Team hat keine Mühe gescheut, um den Saal schön zu dekorieren. Da gab's eine eigens konstruierte Bar. Das flotte und sympatische Barteam konnte an diesem Abend einen erfreulichen Umsatz - trotz oder vielleicht sogar wegen der äusserst günstigen Getränke - verbuchen.

Auf der Bühne stand der angekündigte Black Jack Tisch, an welchem bei entsprechend gedämpftem Licht um Gewinne gerangelt wurde. Das Spiel sorgte für Spannung, denn nach Auswertung der noch folgenden dritten Honky Tonk Party vom 21. Juni 1996 winken den drei besten Spieler folgende Preise:

1. Fr. 100.--
2. Fr. 50.--
3. Fr. 30.--



An der Spitze der Rangliste um den begehrten Gutschein von Fr. 100.— liegt nach dem ersten Abend Ruth Beyeler, welche ihren Einsatz gleich verdreifacht hat.

Inmitten des Saales war eine grosse Tanzfläche, umgeben von einem abgrenzenden Holzzaun. Um diesen herum waren die Tische so gruppiert, dass das Publikum eine freie Sicht auf das Tanzgeschehen wie auch auf die

zwei TV-Apparate hatte, wo diverse Videos gezeigt wurden (leider funktionierte an diesem Abend nur eines der Geräte).

Am späteren Abend wurde dann der Black Jack Tisch für kurze Zeit weggerückt, um Platz zu schaffen, damit die KICKers dem zahlreichen Publikum ihr einstudiertes Showprogramm als Generalprobe für ihren späteren Auftritt in Gerlingen vorführen konnten.

DJ Reto liess seinen CD-Player heisslaufen, den er stellte den ganzen Abend, nur unterbrochen durch die KIKKER-Showeinlage, seine neusten musikalischen Errungenschaften aus den Staaten vor und sorgte so dafür, dass es den Dancern nicht langweilig wurde.

Dieser Abend bot vieles, sei es Tanzen, Spielen, Plaudern oder ein Bargespräch mit Cüpli, Bier usw führen. Ich genoss den Abend sehr, das einzige was mich etwas enttäuschte, war das Nichterscheinen unserer zahlreichen Clubmitglieder. Na ja, dies war die erste Honky Tonk Party, weitere werden folgen und mit diesen hoffentlich auch unsere Clubmitglieder - denn es lohnt sich wirklich, diesen Abend zu besuchen - ihr werdet es sehen.

Lotti Hutmacher



Werbung im "Honky Tonk Notice" (Clubheft)

(Auflage: 300 Expl / Erscheint 6 x jährlich)

per Inserat

- | | | | |
|--------------------------|-----|---------------------------|------------|
| <input type="checkbox"/> | 1 | Umschlagseite hinten (A5) | Fr. 130.-- |
| <input type="checkbox"/> | 1 | Seite (A5) | Fr. 100.-- |
| <input type="checkbox"/> | 1/2 | Seite Seite (A6) | Fr. 50.-- |

per Flugblatt

- | | | |
|--------------------------|---|-----------|
| <input type="checkbox"/> | Flugblätter als Beilage (Nichtmitglied) | Fr. 80.-- |
| <input type="checkbox"/> | Flugblätter als Beilage (Clubmitglied) | Fr. 50.-- |

Bemerkungen

.....
.....

Absender:

Name/Vorname:

Strasse:

PLZ/Wohnort:

Datum:

Beilagen

..... Druckvorlage(n)

..... Flugblätter

Einsenden an: Lotti Hutmacher, Fabrikstrasse 43, 3012 Bern

(Achtung: Redaktionsschluss im Impressum des Clubheftes beachten !)

Country Festival Moosseedorf

30. März 1996, Mehrzweckhalle

Anfänglich wusste ich noch gar nicht, ob ich dieses Jahr ans Country Festival Moosseedorf gehen werde, da bei mir immer zwei Faktoren eine wichtige Rolle spielen: Line-Up und Moneten. Doch als ich hörte, dass Tom Russell auftreten wird, wusste ich, ich musste hin. Denn der kalifornische Singer/Songwriter gehört für mich zum Besten, was der Country-Music jemals passieren konnte.

Etwas erstaunt war ich schon, dass zwei amerikanische Top-Acts wie Tom Russell und sein Begleitgitarist Andrew Hardin, schon zu Beginn des Abends auftraten. Der Musik tat dies aber keinen Abbruch, im Gegenteil, das Set war genauso wie ich es mir von Tom Russell vorgestellt hatte. (Ich sah ihn an diesem Abend erstmals live.) Das akustische Duo stellte sowohl alte Hits wie „Walking On The Moon“, als auch Songs des aktuellen Albums „The Rose Of The San Joaquin“ vor, welches ich nach dem Auftritt sogleich meiner CD-Sammlung einverleibte.

Die Bieler Formation „Nashville Train“ war mir bereits von einem Matinee in Schönbühl her bekannt. Sie boten auch in Moosseedorf ein kraftvolles Set mit ihrem Crossover-Country. Das Publikum forderte immer wieder Gesangseinlagen von Drummer Stefano Verdaro, dessen Stimme sich besonders für Vince Gill-Songs eignet. Und jetzt mal ehrlich, wenn es eine Band gibt, bei der das Stück „Country Roads“ echt mal zu einem Erlebnis wird, dann ist dies „Nashville Train“. Daran änderte auch die Tatsache nichts, dass Steel-Gitarist Robert Kohli bei seiner kurzen Gesangseinlage, anfänglich Probleme mit dem Mikrofon hatte.

Als nächstes folgte die „Jenny White Band“ aus dem Aargau. Der „Wirbelwind in weiss“ heizte dem Publikum ebenso ein, wie sie es zum Träumen verführte. In ihrem Repertoire fanden sich, nebst Country-Klassikern wie „Blanket On The Ground“ oder „Stand By Your Man“ auch zwei Creedence Clearwater Revival-Stücke („Bad Moon Rising“ und „Proud Mary“).

Wem dies alles noch nicht genug war, dem wurde zum Abschluss noch richtig eingeheizt. Es kamen Orville Nash & The Lennerockers. Die aus Deutschland stammenden Lennerockers eröffneten das Set mit drei Songs, bevor der amerikanische Rockabilly-Altmeister Orville Nash die Bühne betrat. Nun ging es mit zahlreichen Rockabilly-, Country- und Rock'n'Roll-Klassikern, z. B. „Great Balls Of Fire“ von Jerry Lee Lewis, noch mal so richtig rund. Hey Leute, ich kann Euch sagen so eine wilde Show, wie die der Lennerockers, hab' ich noch nie gesehen. Das betrifft vor allem den Bassisten, ich hatte keine Ahnung, dass man einen Upright-Bass so herumwirbeln kann. Und dass Orville für die Zugabe seine Gitarre vergass, machte er durch seine Mimik wieder wett.

Pünktlich um 2 Uhr, das heisst, um 3 Uhr, da in dieser Nacht die Uhren umgestellt wurden, war der ganze Spuk vorbei und das Publikum ging nach Hause, um sich auszuruhen. Und das hatte es, nach einer solch heissen Show wohl auch nötig...

Alex Lüdi

Rock'n Country Interlaken

19. April 1996, Matten b. Interlaken

Schade, Schade - oder was soll man noch dem Zuschauer bieten !



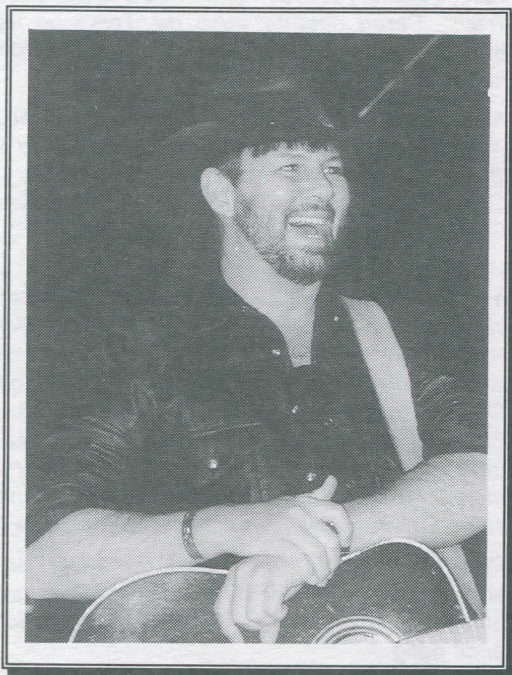
Buddy Dee

Miss Kitty's in Marietta (Georgia). Zwischen 1984 und 1988 hatte Danny und seine Band fünf Songs in der Billboard Hitparade. Die Songs waren nicht ausserordentlich erfolgreich und trotzdem war es der Grundstein für einen Major Label Vertrag. Unter Atlantic Records lautete ab 1991 ihr neuer Name Confederate Railroad und sie wurden 1993 zur besten Vokal Gruppe gewählt. Der Roadhouse-Mix, Honky-Tonk, Rock, Boogie und Modern Country Music machte sie zu einer der besten Southern Rock Band der heutigen Zeit.

Über Victoria Shaw kann ich leider nicht viel schreiben, da ich ihren Auftritt fast zu 90% verpasst habe. Was ich aber gesehen und gehört habe zeigte, dass sie eine tolle Entertainerin ist und dass sie

Viel zuwenig Zuschauer fanden den Weg nach Matten, Interlaken, an das Rock'n Country Festival. Denn am Line Up kann es auf alle Fälle nicht gelegen haben, waren doch die Besten ihres Faches da. Eröffnet wurde der Abend mit Buddy Dee, dem man eigentlich gerne länger zugehört hätte.

Confederate Railroad nur die ehemalige Band von David Allen Coe zu nennen wäre vermessen. Frontmann Danny Shirley, wurde am 12. August 1956 in Tennessee geboren, aber aufgewachsen ist er in Chattanooga (Georgia). Er arbeitete mit seiner Band in vielen Clubs in der Gegend und sie waren für sechs Jahre die Hausband von



Danny Shirley (Confederate Railroad)

eine absolut professionelle Einstellung hat. Jahrelang als Geheimtip gehandelt, half es ihr natürlich, dass sie Hits schrieb für Tanya Tucker, John Michael Montgomery, Garth Brooks usw.

Der Höhepunkt des Abends fing für mich sehr schwach an. Travis Tritt fuhr mit einem Motorrad auf die Bühne. Nicht dass ich etwas gegen eine gute Showeinlage habe, aber das war nur eine Produkt-Placierung. Der Rest der Show war für mich allererste Sahne. Travis spielte alle seine Hits, wunderbare Country Balladen wechselten ab mit fetzigem Rock und Blues. Travis und seine Mannen waren in Höchstform. Schade kamen nicht mehr Zuschauer. A propos schade; Leider wurde für die Fans nicht viel geboten. Logisch konnte man von den auftretenden Stars T-Shirts (Preise zwischen 30.- und 50.- Franken) und andere Sachen kaufen, aber gesehen hat man am Stand keine Künstler ausser Buddy Dee.



Victoria Shaw

Natürlich hoffen wir auf eine zweite Rock'n Country Nacht und danken dem Veranstalter cpa (concert promotion agency) für das Engagement.

Erwin Zosso



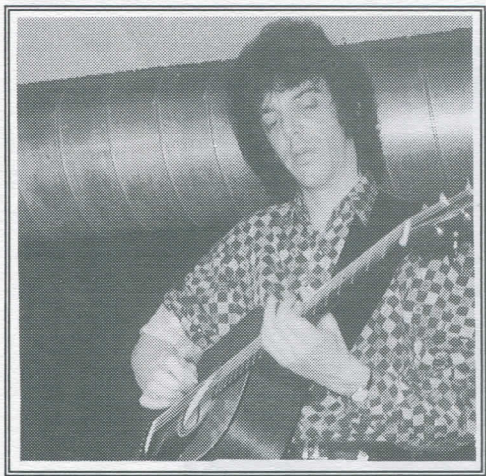
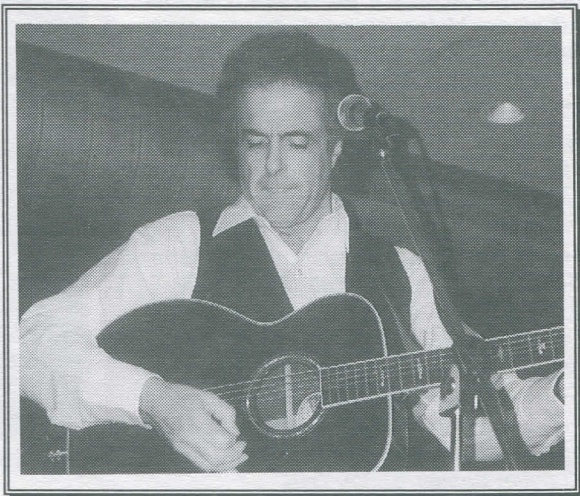
Jimmy Joe Ruggiere und Travis Tritt

Tom Russell & Andrew Hardin

am 12. April 1996 in der Mahogany Hall, Bern

In der prallgefüllten „Mahogere“ fanden wir unsere Plätze direkt vor der Bühne, so konnten wir die zwei genialen Musiker Tom Russell und Andrew Hardin aus nächster Nähe beobachten. Und es hat sich gelohnt. Tom Russell erläuterte sympathisch und mit viel Witz, wie er zu den jeweils folgenden Songs inspiriert wurde. Seine Lieder, welche er mit seiner schönen warmen Stimme vortrug, unterstrich

Andrew Hardin mit seinem subtilen Gitarrenspiel, sei es als feine Begleitung oder durch eindruckliche Soloparts. Neben seinen zahlreichen älteren Hits fehlte auch der Schmuse-Song „Walking On The Moon“ nicht - einfach immer wieder herrlich, dieses Lied von Tom zu hören.



Unter dem Titel „The Rose Of The San Joaquin“ hat Tom Russell kürzlich eine neue CD eingespielt. Er brachte das brandneue Werk mit in die „Mahogere“. Nachdem er einige Songs aus diesem Album vorgestellt hatte, entschloss ich mich für den Kauf dieses Werkes. Auch Andrew Hardins neue CD wurde zum Verkauf angeboten - auch diese steht jetzt in meinem CD-Regal.

Leider ging der wunderschöne Konzertabend viel zu schnell zu Ende. Uns bleibt nur die Hoff-

nung, dass die zwei bald wieder in unserer Gegend auftreten werden.

Lotti Hutmacher

WHITESTONE-CITY

12. Juli bis 16. August 1996, Weissenstein bei Meikirch BE

Western-Musical-Comedy

des Berner Freilicht Theaters

Kinder spielen Horseshoe-Werfen. Das „Kaff“ hält Siesta. Vor dem Barbershop sitzt Snippy. Den Hut tief ins Gesicht gezogen, schaukelt er langsam hin und her. Ab und zu trinkt er einen Schluck aus der Pulle. Wilbur Verman grübelt in den Zähnen. Irgendwo vor dem Saloon steht Bob und spielt mit dem Colt. Es ist heiss und langweilig... Langsam kommt Tom hinzugeritten. Er hält, bindet sein Pferd an und betritt den Saloon, um eine Runde Pocker zu spielen...

Diese Szene spielt weder im Wilden Westen, als die Coltläufe kaum Zeit hatten zu erkalten, noch finden wir sie in einem der bekannten Italo- bzw. Hollywood-Spaghetti-Western. Nein, Snippy, Bob und Wilbur leben in Whitestone-City, einer Westernstadt in der Nähe von Meikirch, genauer im kleinen, romantischen Krebsbach-Tal bei Weissenstein.

Die Musical-Comedy, inszeniert vom neuen Berner Freilicht Theater bietet mehr als einen gewöhnlichen Theaterabend im Stil von „Hinfahren, Zuschauen, Heimfahren!“: Sich inmitten der Kulissen tummeln, in der Wirtschaft, der Bar oder im Saloon noch etwas trinken, sich beim Barber-Shop schnell rasieren oder bei der Trading-Post seine Briefe mit dem echten „Whitestone-City“-Sonderstempel (Rarität für Philatelisten) stempeln lassen bzw. eine USA-Reise buchen, etc. etc. - dies gehört u.v.a.m. ebenso zum lustigen und unterhaltenden Western-Musical Abend.

Die Story ist weder literarisch noch moralisch allzu anspruchsvoll, dafür umso unterhaltender und lustig - ohne banal zu wirken. Es fehlen weder Westernhelden, noch Freudenmädchen, weder Pferd noch Sheriff, ebensowenig fehlt das unumgängliche Duell, die Ungerechtigkeit und das Happy-End. Es wird gesungen und getanzt.

Der Spielort ist ideal. Dank „kaschierten“ Baubaracken und selbst gefertigten Kulissen steht da ein richtiges Western-Städtchen, das nicht nur Theaterkulisse ist. In den Baubaracken befinden sich u.a. der Barber-Shop, eine Bank, die Trading Post, der Western-Store und der Saloon. Sie laden zum Shoppen und Einkehren ein. Rinderherden, Reitpferde, Hunde, eine Postkutsche, Planwagen und Handwagen beleben die Szenen. Wunderschöne und passende Kostüme sowie viele Originalrequisiten helfen mit, den Zuschauer für wenige Stunden aus dem Alltag zu entführen...

PREISLISTE

Gruppenpakete

| | | |
|-------------------------------|---|-----------|
| 1. Maxi-Paket | Apéro, Nachtessen, Eintritt, Programmheft, CD, Souvenir (T-Shirt oder Baseball-Mütze) | Fr. 110.– |
| 2. Midi-Paket | Apéro, Nachtessen, Eintritt, Programmheft | Fr. 65.– |
| 3. Mini-Paket | Apéro, Eintritt, Programmheft | Fr. 50.– |
| 4. Remember-Paket | Programm, CD, T-Shirt oder Baseballmütze | Fr. 50.– |
| 5. Individuelle Pakete | Es können auch individuelle Pakete zusammengestellt werden (siehe Gesamtangebots-Liste. Der Preis wird in diesem Fall nach Absprache mit Ihnen festgelegt.) | |

Gesamtangebots-Liste

| | |
|--|----------|
| Apéro (Jus, Weisswein, Rosé, Glas Champagner, Snacks) | Fr. 12.– |
| Nachtessen (Steak, Kartoffeln, Salat, Gemüse, Mineral) | Fr. 20.– |
| Eintritt (1. Kategorie) | Fr. 35.– |
| Programm | Fr. 4.– |
| CD | Fr. 28.– |
| Souvenirs: | |
| • T-Shirt | Fr. 20.– |
| • Baseball-Mütze | Fr. 20.– |

Eintrittspreise

| | |
|--------------------------------------|----------|
| 1. Kategorie: | Fr. 35.– |
| 2. Kategorie: | Fr. 28.– |
| Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre: | Fr. 25.– |

Ausfallende Vorstellungen werden jeweils am Donnerstag oder Sonntag nachgeholt.

WHITESTONE-CITY

WESTERN MUSICAL COMEDY

| | |
|-------------------------------------|---|
| Buch: | Christina Bichsel |
| Musik: | Balz Burch |
| Song-Texte und Inszenierung: | Ueli Bichsel |
| Bühnenbild: | Dany Rhyner |
| Kostüme: | Christina Bichsel |
| Choreografie: | Daniela Eymann |
| Musikalische Leitung: | Adrian Meyer |
| Chorleitung: | Doris Stähli |
| Live-Musik: | „Whitestone-City-Band“ |
| Technische Leitung: | Andreas Spahni |
| Spielort: | Weissenstein bei Meikirch, 8 km nördlich von Bern |
| Uraufführung: | 12. Juli 1996 |
| 20 Vorstellungen: | 13. Juli bis 16. August 1996, jeweils Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag |
| Beginn: | 20.00 Uhr (Dauer 2 Std 45 Min) |
| Zuschauertribüne: | 480 bequeme Sitzplätze |
| Oeffnungszeiten: | Saloon, Festwirtschaft und Stores, 19.00 Uhr |
| Vorverkauf: | 077 / 00 00 00 oder „Blumen am Zytglogge“ Bern |
| Produktion: | Berner Freilicht Theater |
| Produktionsleitung: | Ueli Bichsel |

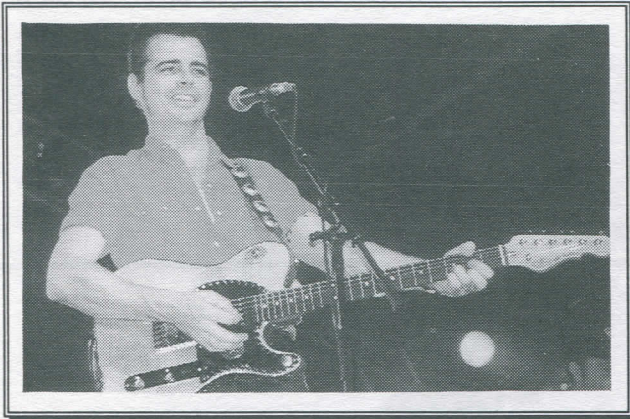


Country Festival Worb

27. April 1996, Festzelt Worb

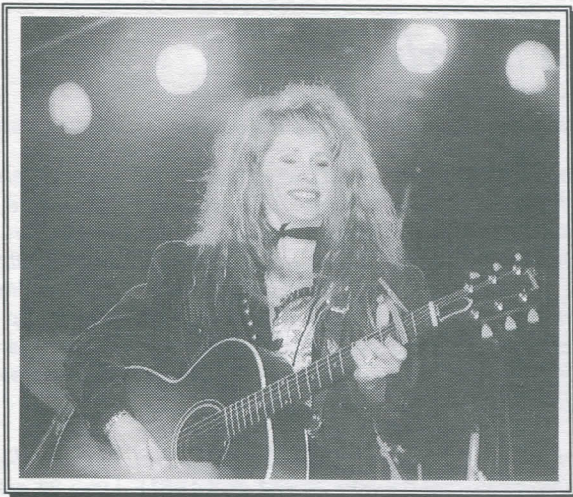
Party Time in Worb

Jennifer Weatherly heizte dem Publikum gerade tüchtig ein, als ich im Festzelt eintraf. Leider verpasste ich die Eröffnungsband „Westwood“, deshalb kann ich darüber auch nichts berichten. Jennifer Weatherly überzeugte mit ihrer starken Bühnenpräsenz, ihrem Können, der guten Songauswahl sowie ihrer starken Begleitband bestehend aus den Profi-Musikern: Willy Wainwright (Ak. Gitarre, Fiddle), Tom Casgrouv (Lead Guitar), Markus Fillinger (Keyboard), Nick Wetzels (Bass) sowie Luca Solari (Drums). Ein weiterer Musiker, nämlich der Steel-Gitarrist André Sommer, konnte infolge einer Erkrankung leider nicht dabei sein. Speziell zu erwähnen ist noch das Fiddle-Solo von Willy Wainwright, welches für seine Version des „Orange Blossom Special“ vom Publikum riesigen Applaus erntete. Jennifer und ihre Band mussten noch eine Zugabe geben, bevor das Publikum sie gehen liess.



Dale Watson, welcher danach auf die Bühne kam, bot eine interessante Mischung aus Rockabilly und Country. Mit seiner schönen warmen Stimme vermochte der sympathische Texaner die bereits sehr gute Stimmung im Publikum noch mehr anzuheben. Besonders seine Ver-

sionen von Johnny Cash-Hits wie „Ring Of Fire“ oder „I Walk The Line“ sprachen das Publikum besonders an.



Nach einigen Zugaben und einer darauffolgenden Umbaupause betraten dann die gross angekündigten Highway 101 die Bühne. Mit ihrer sympathische Ausstrahlung, ihrem Charme und ihrer starken reibeisenstimme vermochte Paulette Carlson das Publikum, natürlich allen voran die Männer zu begeistern. Mit Hits wie „Set Me Up“, „Whiskey If You Where A Woman“, „The Bed You Made For Me“ usw. lie-

ssen sie die 80er Jahre wieder aufleben. Der Beatles-Hit „Twist And Shout“ regte das Publikum zum Mitsingen und mittanzen an. Ja, das Publikum tobte als die Band ihr Set beendet hatte, natürlich liessen es sich Highway 101 nicht nehmen und gaben noch ein paar Zugaben.

Wer bis dahin annahm, dass der Höhepunkt des Konzert-Abends vorüber war, sah sich schwer getäuscht. Das prallgefüllte Festzelt drohte aus allen Nähten zu platzen als Flaco Jimenez und seine Mannen auf die Bühne traten. Kaum hatte die Band den ersten Song gespielt, ging es mit dem Mitsingen und toben des Publikums weiter. Der publikumsnahe Flaco spielte mit seinem



„Oergeli“ viele bekannte Hits, die das Publikum kannte, natürlich durften da auch ein paar Songs der Texas Tornados nicht fehlen. Das Publikum flippte dann total aus, als Flaco mit seinem Oergeli von der Bühne stieg und sich spielend durch das Publikum bewegte, er kannte da wirklich keine Berührungsängste. Das Publikum forderte Zugabe um Zugabe, sichtlich erschöpft, aber glücklich spielte er die Zugaben.

Lotti Hutmacher

Lynn Morris & Band

Am 2. Mai 1996 in der Mahogany Hall, Bern

Nach fast zwei Jahren gab es ein Wiedersehen mit der kleinen, charmanten Lynn Morris. Mitgebracht hatte sie uns ihre neue CD, übrigens ihre Dritte, „Mama's Hand“, welche sie uns vorstellte. Endlich wieder einmal ein Konzert, wo man Country Musik auf sich einwirken lassen konnte, fern ab von „Chilbi Country“. Einmal nur da sitzen, zuhören ohne von Leuten, mit ihrem Gegröle ohne Country-Verstand, belästigt zu werden. Was nicht heisst, dass nicht Applaudiert wurde und eine versteinerte Atmosphäre herrschte, nein, aber es waren Leute anwesend, die wegen der Musik kamen und nicht wegen des Festes wo die Band keine Rolle spielt.

Lynn Morris (Gitarre, Clawhammer Style Banjo) war die erste Frau, welche die nationale Banjo Championships zweimal gewann (1974 und 1981). Lynn ist ein wenig das Mauerblümchen der Bluegrass-Szene, dies liegt wohl eher an ihrer zurückhaltenden Art als an ihrem Können. Sie gehört sicher zu den besten Bluegrass-Ladys auch wenn sie an grösseren Veranstaltungen nicht als Headliner angekündigt wird. Sie ist eben etwas für Kenner.

Auch ihre Band besteht aus excellenten, hochkarätigen Musikern wie z.B.:

Marshall Wilborn, ihr Mann und Songschreiber der den Kontrabass zupfte. Seine Songs wurden u.a. von Alison Kraus und Doyle Lawson gespielt.

Tom Adams der Banjo-Spieler wurde von der IBMA zweimal als Banjo-Spieler des Jahres ausgezeichnet. Er spielte früher mit Red Allen zusammen.

Audie Blaylock der neue Mandoline Man, Nachfolger von David McLaughlin.

Und der **Super-Fiddler** (sein Name ist mir leider unbekannt), welcher zur Belustigung des Publikums einige Worte Deutsch sprach, darf auch nicht vergessen werden.

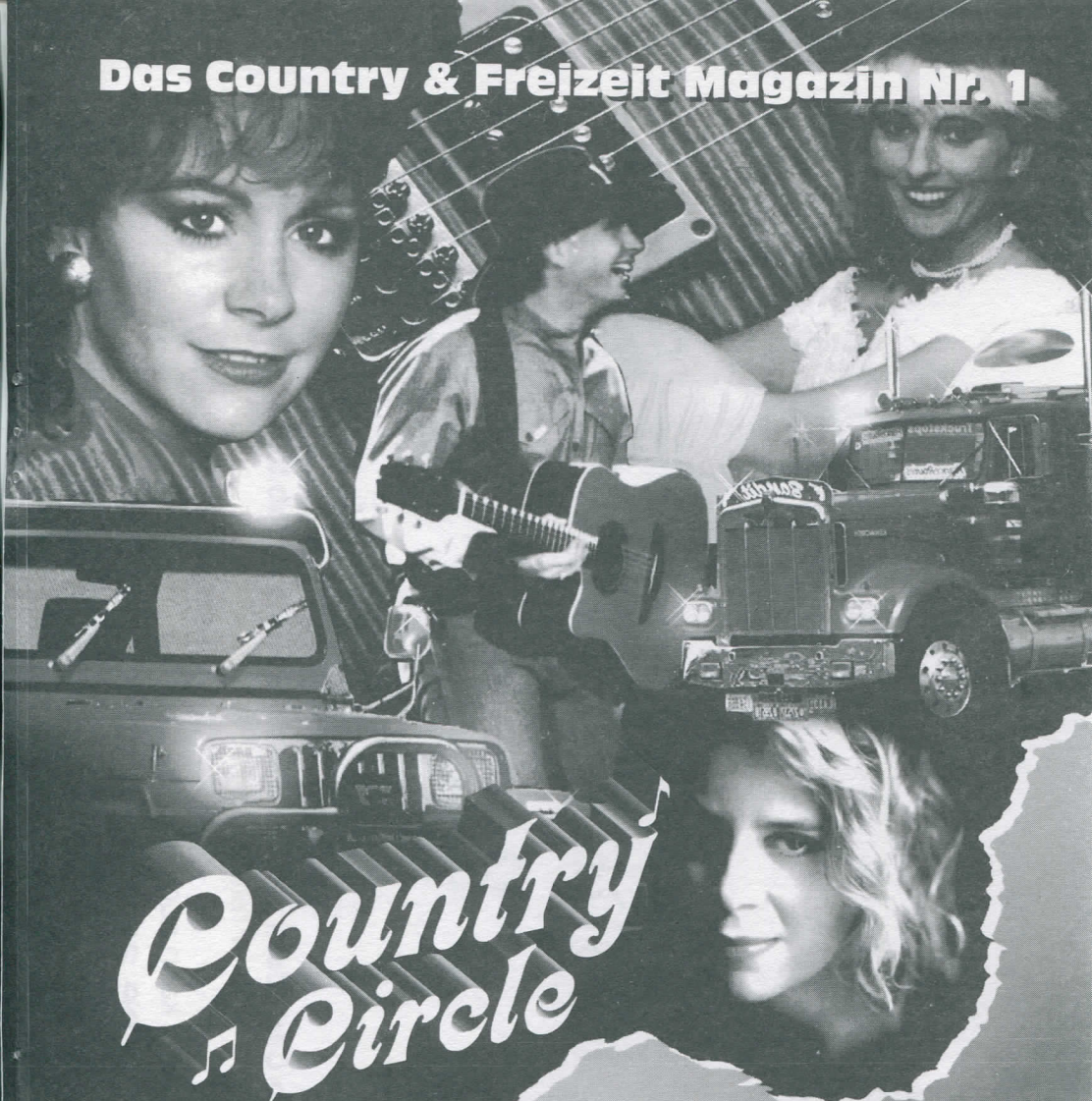
Ich hoffe, dass es nicht wieder zwei Jahre dauern wird bis Lynn mit ihrer Band zu uns auf Besuch kommt.



Foto: Tony Metzler

Jürg Wüthrich

Das Country & Freizeit Magazin Nr. 1



Country Circle

Aktuelle Informationen aus der deutschen und der internationalen Country Musik Szene
Veranstaltungshinweise,
Konzert-Termine, Orte,
Künstler - Portraits,
CDs, LPs & Hits,
Leserservice
und noch
mehr !

Hinweis: Die Bestellung eines Abonnements kann innerhalb einer Woche beim Country Circle, Dreierherrenstein 6, in 65207 Wiesbaden, widerrufen werden. Mit der Unterschrift versichert die unterzeichnende Person, über diese Möglichkeit ausrei-

Einfach Coupon ausfüllen und absenden, an den
Country Circle - Dreierherrenstein 6 - 65207 Wiesbaden

Ich interessiere mich für die Zeitschrift Country Circle und bestelle hiermit

ein aktuelles Probeheft zum Preis von 5,- DM

ein Jahresabonnement zum Preis von 60,- DM

Bestellungen aus dem Ausland: Probeheft 6,- DM - Jahresabonnement 72,- DM

Vor- und Zuname : _____

Straße Haus-Nr. : _____

PLZ / Wohnort : _____

Ich bitte um sofortige Lieferung Lieferung zum nächsten Ersten

Den entsprechenden Betrag habe ich beigefügt überweise ich auf das Konto
Cowboy of Wiesbaden • Kto. Nr. 43 07 19-605 • Postbank Frankfurt /M. • BLZ 500 100 60

FRIDAY-NIGHT



Honky Tonk Party



Kickin' Kountry Klub
Western Dance Bern

Der Country & Western Club Bern und der Kickin' Kountry Klub trifft sich zur grossen
Freitagabend-Party.

Ganz im amerikanischen Stil kann auch in Bern für
einmal "the american way of life" wie in
einem Texas Honky Tonk genossen werden.

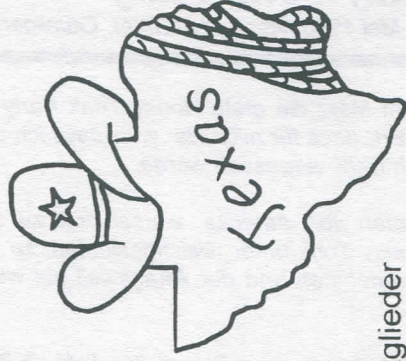


Don't miss:

- ⇨ Die heißesten Hits aus den Countrycharts mit DJ Reto und seinen neuesten CD's aus den USA
- ⇨ Country Video Clips, Sport & Rodeo Aufzeichnungen im TV
- ⇨ Black Jack Tisch mit der Gewinnchance für 3 CD's
- ⇨ Diverse andere Spieltische
- ⇨ Große Tanzfläche
- ⇨ Western Bar

It will be a great place to meet your friends

Eintritt pro Person nur Fr. 2.- für Mitglieder und Fr. 5.- für Nichtmitglieder
Einlass nur für Klubmitglieder, Verwandte und Freunde
(Geschlossene Gesellschaft, Klubausweise sind vorzuweisen)



Jeweils Freitag, den 22. März - 10. Mai - 21. Juni 1996 ab 20.00 h im
Restaurant Mattenhof in Gümligen

Honky Tonk Party

Friday-Night 10. Mai 1996, Rest. Mattenhof, Gümligen

Voller Skepsis besuchte ich im März die erste Honky Tonk Party im Mattenhof Gümligen. Ich war so begeistert, dass für mich klar war, dass ich den Termin für das zweite Mal bestimmt auch nicht verpassen werde.

Wieviele Clubmitglieder träumen von Amerika, einmal dort zu sein, Country-Musik zu hören, in einem Honky Tonk unter Gleichgesinnten, zu tanzen, diskutieren, einen Drink zu sich zu nehmen und der Alltagswelt ein wenig zu entfliehen.

Von all dem könntest Du schnuppern, wenn Du am **21. Juni ab 20.00 Uhr** nach Gümligen in den Mattenhof kommst. Trotz geschlossener Gesellschaft bist Du mit all Deinen Freunden, Bekannten und Verwandten herzlich willkommen.

Schon wenn Du hereinkommst, klingt Dir gute Musik entgegen. An der aufgebauten Holzbar wirst Du von der immer aufgestellten und hübschen Barmaid, Marga und dem freundlichen Barkeeper, Winnie (Vinzenco), zu vernünftigen Preisen mit Getränken versorgt, wobei Du, sofern Du nicht gerade an einem interessanten Gespräch beteiligt bist, die im Hintergrund laufenden Video Clips (Musik, Sport und Rodeo) verfolgen kannst.



Mitten im Saal, abgezäunt und umgeben von Tischen, ist die grosse Tanzfläche, wo jeder mit oder ohne Partner, sich seinen Bewegungskünsten hingeben darf. Alles wird getanzt, von Two-Step, Rock'n-Roll bis Line-Dance, usw., wofür Reto als erfahrener Disc-Jockey die richtige Musik aus

seiner grossen CD-Sammlung liefert. Er, der normalerweise kein Schnellredner ist, weiss sein Mikrofon zu nutzen und versteigert (natürlich amerikanisch) in einem Höllentempo eine Kiste Bier.

Vielleicht hast Du keine Lust zu tanzen, bist aber dem Glücksspiel verfallen, dann steigst Du auf die Bühne, wo am Spieltisch fleissig auf einundzwanzig gezählt wird. Auch wenn sich der Turm aus Chips verkleinern sollte, gerätst Du hier nicht in den Konkurs, dazu ist der Einsatz zu klein.



Eine ganz besondere Faszination ist, zuzuschauen, mit welcher Perfektion und Harmonie die Mitglieder des Kickin' Kountry Klubs den TUSH-PUSH, SLAPPIN LEATHER, SWEAT HEART SHOTTISH, CHA-CHA usw. vorführen. Bei mir sind es jetzt auch schon ein paar wenige Jahre her, seit ich bei Martha die ersten Westerndance-Schritte gelernt habe, was natürlich nichts ist, im Vergleich zu der professionellen Darbietung dieses Klubs.

Alleine der BAD DOG, (zur Melodie: the good, the bad and the ugly) getanzt nur von Männern, ist eine Glanzleistung. es passt einfach alles, die Musik, die Mimik und die nicht ganz einfachen, aber perfekt sitzenden Schritte!

Wer den ganzen Abend noch keinen Tanzschritt getan hat, spätestens beim COTTON-EYED-JOE reisst es fast jeden vom Stuhl.

So stelle ich mir ein Besuch in einem Honky Tonk in den Staaten vor. Schau doch beim nächsten Mal auch einfach rein!

Let's dance !

Therese Lehmann

**Warum nur in die Ferne schweifen, sieh das Gute liegt so nah,
lerne nur das Glück ergreifen, denn das Glück ist immer da!**

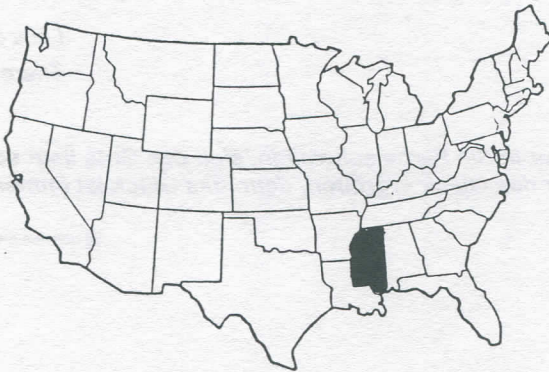
Spruch aus meinem Poesiealbum



MISSISSIPPI

(MS)

| | |
|----------------------------------|--|
| <i>Namensherkunft:</i> | <i>nach dem Mississippi Fluss, aus der Chippewa Sprache</i> |
| <i>Beiname:</i> | <i>Magnolia State (Magnolien-Staat)</i> |
| <i>Fläche:</i> | <i>123'580 km² (31.)</i> |
| <i>Bevölkerung:</i> | <i>2,4 Millionen Einwohner (31.)</i> |
| <i>Höchster Punkt:</i> | <i>Woodall Mountain, 245 m</i> |
| <i>Längster Fluss:</i> | <i>Mississippi</i> |
| <i>Haupt- und grösste Stadt:</i> | <i>Jackson, 188'200 Einwohner</i> |
| <i>Beitritt zur Union:</i> | <i>10. Dezember 1817 (20.)</i> |
| <i>Staatsmotto:</i> | <i>„Mit Tapferkeit und Waffen“</i> |
| <i>Berühmte Einwohner:</i> | <i>Jefferson Davis, William Faulkner, Leonyne Price, Elvis Presley</i> |



Der wälzende Hauptstrom der USA hat dem Staat Mississippi seinen Namen gegeben. Er bildet von Memphis bis unterhalb Natchez zugleich seine östliche Grenze.

Aus den Geschichtsbüchern kennt jedes amerikanische Schulkind die Städte Natchez und Vicksburg. Die Städte waren im Bürgerkrieg das Ziel der Unionstruppen. General Ulysses S. Grant, ein Heerführer mit klarem Blick für die strategischen Notwendigkeiten, drang siegreich im Mississippi-Tal nach Süden. Die Truppen der Konföderierten erwarteten den Angriff. Sie besaßen zwar die besseren Generale, hatten aber zuvor in der Schlacht von Pittsburg Landing in Tennessee mit Albert Sidney Johnston einen ihrer besten verloren. Ausschlaggebend für den Sieg des Nordens war, dass sie mit Präsident Abraham Lincoln einen intelligenten, weitsichtigeren Staatsmann besaßen als der Süden. Jefferson Davis traf mit seiner Ungeduld und seinem Temperament mitunter die falschen Entscheidungen. Vicksburg galt als das Gibraltar der Konföderierten, weil die Stadt auf hohem felsigen Flussufer gebaut war. Von General Grants kampfgeprobten Truppe wurde Vicksburg im Frühjahr 1863 über 47 Tage lang belagert. Grant war besonders glücklich, dass er am Unabhängigkeitstag Vicksburg einnehmen konnte und dabei einen Grossteil der Armee gefangen nehmen konnte. Lincoln kommentierte den Sieg mit dem Satz, dass der Vater der Ströme nun wieder ungehindert in den Ozean fließen könne.

In der Vergangenheit wechselte der Mississippi häufig seinen Lauf. Am Unabhängigkeitstag im Jahre 1876 bahnte er nach grösseren Ueberschwemmungen ein neues Flussbett. Ueber Nacht lag die Stadt Vicksburg nicht mehr am Strom, sondern Kilometer weit von seinen neuen Ufern entfernt. Daraufhin teilten Pioniere den oberhalb der Stadt in den Mississippi einmündenden Yazoo River und liessen ihn an Vicksburg vorbeifliessen, so dass auf diese Weise wieder eine Hafenstadt wurde. Auch der alte Hafen von Natchez, mit seinen berühmten Spelunken unterhalb des Steilufers, wurde eines Tages vom Mississippi hinweggeschwemmt. Die Stadt liegt heute etliche Kilometer vom Flussufer entfernt. Die aus den Tagen des Bürgerkrieges stammenden Häuser werden jedes Jahr im März der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Als zusätzlicher Anziehungspunkt findet ein Musikfest mit Folksongs und Negro Spirituals statt. Holly Springs ist im Norden und bekannt durch seine zahlreiche historischen Häuser, südlich davon liegt Oxford mit dem Sitz der Staatsuniversität. Dies ist auch der Geburtsort des Romanschriftstellers William Faulkner. Erinnerungstücke an den grossen Autor findet man im Mary-Buie-Museum. Jackson, die Staatshauptstadt, wurde ebenfalls Opfer des Bürgerkrieges, da sie General Sherman niederbrennen liess. Die zwei Städte Biloxi und Gulfport sind an der Golfküste zusammengewachsen. Als älteste Stadt der Küste gilt Biloxi, sie wurde von Franzosen gegründet, wurde aber bald darauf von Spanien erobert. Beauvoire, das Herrenhaus, wo Jefferson Davis die letzten zwölf Jahre seines Lebens verbrachte, liegt unter uralten Bäumen. Hier schrieb er die Geschichte vom Aufstieg und Fall des von ihm massgeblich bestimmten Konföderationsstaates nieder.

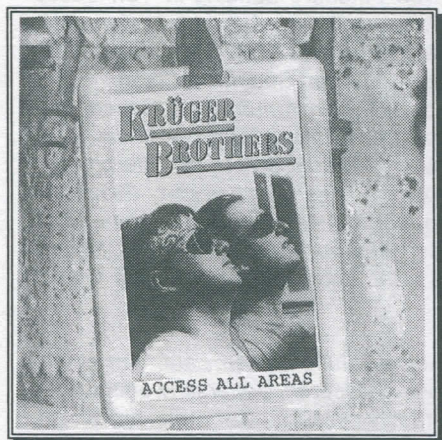
Rosmarie Hugl

Die Hörenswerte CD

ACCES ALL AREAS

Krüger Brothers

(Blue Martin Records)



Lange gesucht und endlich gefunden **die absolute Spitzen-CD**. Nun haben sie endlich das Album aufgenommen, auf welches ich schon lange gewartet habe. Die beiden Spitzenmusiker Uwe und Jens Krüger haben das Album in London unter dem Produzenten David Mackay eingespielt, welcher schon Tonträger für Bonnie Tyler, Rod Stewart, Meat Loaf oder Status Quo und viele mehr produzierte. Das Album strotzt nur so von der Spielfreude der Krüger Brothers. Da gibt's zum Beispiel den Song „Don't Leave Me This Way“ (nein, nein, nicht den von Thelma Houston), es handelt sich hier um eine Eigenkomposition, ein typischer Country-Blues mit viel Bottleneck-Slide-Guitar. „Flight OBS 196“ entpuppt sich als das „Orange Blossom Special“, ein Klassiker, welcher in der irrwitzigen Geschwindigkeit, wie es nur die Krüger

Brothers können, gespielt wird. „San Antonio“ einer Komposition von John Parr, setzen die Krüger Brothers ihren eigenen musikalischen Stempel auf wie auch beim Irisch angehauchten „(When I'm Dead) Sing No Sad Songs“. Auch alle anderen Songs (insgesamt sind es 13) sind einfach Spitze. Noch erwähnen möchte ich mein absoluter Lieblingssong (das sind sie zwar alle) „Fire On The Mountain“ eine George McCorkie-Komposition, das Lied vermittelt die starken Gefühle einer ganzen Generation auf der Suche nach Glück. Einfach himmlisch schön ist die Interpretation der Krügers. Neben dem bestehenden Team: Beat Aschwanden, Regula Krüger und Joel Landsberg haben nachfolgende Musiker den Krüger Brothers ihre Talente zur Verfügung gestellt: Ian Lynn, Richard Cottle, Jeff Seopardi und Neil Stevenson. Sie gehören allesamt zur ersten Garde der Londoner Studiomusiker und arbeiten normalerweise mit Leuten wie Paul McCartney, Barclay James Harvest, Roxy Music, Chris Rea oder Eric Clapton.

Jeder der irgendwo gerne Country Music hört, ist bestens beraten, wenn er gleich einmal in das absolute Spitzen-Album der Krüger Brothers Reinhört. Ich kann sie jedem wärmstens empfehlen. Die Krüger Brothers haben nicht nur sich einen Traum mit diesem Album erfüllt, nein, auch für mich geht mit dieser CD ein Traum in Erfüllung.

Lotti Hutmacher

Johnny Paycheck

am 28. Juni 1996 am 3. Int. Trucker- und Country-Festival in Interlaken

The Living Legend

Johnny (geboren als Donald Eugene Lytle am 31. Mai 1941 in Greenfield, Ohio) spielte Gitarre im Alter von 6 Jahren und sang berufsmässig mit 15. Damals wusste er bereits, was sein Traum war. Er sagte einmal, dass er singen würde bis er zu alt dafür sei und dann würde er eben summen.



Johnny Paycheck links im Studio mit Geoge Jones

Nach einem Aufenthalt in der Navy Mitte der 50er-Jahre nahm er einen Job an beim legendären - und jetzt auch Mitglied der Country Music Hall of Fame - George Jones. Er war sechs Jahre mit George unterwegs, spielte Bass und später Steel Guitar. Viele seiner Fans wissen gar nicht, dass Johnny auch ein begnadeter Musiker ist, er war immer bekannt als ein grossartiger, talentierter Sänger. Johnny arbeitete danach auch mit Country-Grössen wie Faron Young, Ray Price und Porter Wagoner zusammen und erhielt zudem Anerkennung als Songwriter. Erster Ruhm erreichte er durch seine Kompositionen „Appartment No 9“, einer der ersten Hits für Tammy Wynette und „Touch My Heart“ welcher wiederum ein grosser Hit für Ray Price war. Johnny wurde auch für 2 Grammys nominiert und zwar für die Songs „Don't Take Her, She's All I Got“ und „Take This Job And Shove It“ und wurde mit einem Lifetime Achievement Award von Broadcast Music Inc. (BMI) geehrt.

1965, mit einer Reihe von Hit-Singles, sah Johnny seinen Traum wahr werden. Die erste Single war „A-11“, eine echte Honky Tonk-Hymne. Was für ein Start! Danach folgte ein Hit nach dem anderen („11 Months And 29 Days“, „Song And Dance Man“, „Someone To Give My Love To“, „Don't Take Her, She's All I've Got“, „Slide Off Your Satin Sheets“ und das grossartige „Old Violin“, um nur einige zu nennen). Als er den Song „Take This Job And Shove It“ veröffentlichte, ging's erst richtig los für Johnny Paycheck. Mit diesem Song startete Johnny Paycheck einen Erfolgsflug, von dem die meisten Künstler ihr ganzes Leben nur träumen können. Johnny war gefragt wie noch nie, TV-Shows bis hin zu Konzert-Veranstaltern. Dieser Song machte Johnny Paycheck weltweit berühmt. Mit sechs Gold-Alben, einem Platin-Album, einem Doppe-Platin-Album und 33 Hit-Singles sollte man denken, dass Johnny's Erfolg anhalten würde. Doch dem war nicht so, es gab einige Tiefschläge in seinem Leben. Aber nun ist er wieder da und sagt aufrichtig: „Wenn die Fans nicht wären, wäre ich schon lange weg vom Fenster gewesen. Sie waren immer für mich da. Ich singe von Herzen und die Fans wissen das.“

Johnny's frische Gemütsverfassung überträgt sich auch auf seine Familie, seine neue Karriere, seine Band und auf die Leute, die ihn unterstützen auf seinem Weg zurück zur Spitze, wo er hingehört. Er spielte eine Hauptrolle in einem Film und 1991 erhielt er den Entertainer of the Year-Award von den grösseren Independent Record Labels und Johnny's Konzertkalender ist auch vollgepackt. „Ich fühle mich besser als je zuvor. Ich wusste nicht, wie schön das Leben wirklich ist,“ lächelte Johnny.

Johnny Paycheck hat alle Höhen und Tiefen erlebt, die ein Mann bewältigen kann. Aber er hat die Stürme überstanden und jetzt ist er wieder zurück - stärker und besser. Das nächste Mal wenn Du Johnny Paycheck triffst und er Dir in die Augen schaut, wirst Du wissen, er ist „Living Proof“, sein Leben ist voll Positivem und er lebt für die Zukunft. **Johnny Paycheck - The Living Legend.**

Iris Salvisberg

3. Int. Trucker- & Country-Festival Interlaken

28. - 30. Juni 1996 im Festzelt Interlaken

Freitag, 28. Juni 1996, ab 1800 Uhr Fr. 32.--

**Johnny Paycheck (USA), Jennifer Weatherly (USA), John Brack (CH),
Buddy Dee & The Ghostriders (CH)**

Samstag, 29. Juni 1996, ab 10.00 Uhr. Fr. 38.--

**Holly Dunn (USA), Tom Astor (D), Jill Morris (D), Nashville Fever (GB),
The Kirby's Band (USA), Broken Spoke (CH), The Sweetwater Valleyband (CH),
Jenny White Band (CH), Lisa & The Desperados (CH)**

Sonntag, 30. Juni 1996, ab 10.00 Uhr. Fr. 5.--

**Suzanne Klee (CH), The Jacky's (CH), Westwood (CH), Makin' Tracks (CH)
Lisa & The Desperados (CH)**

3 Tagepass Fr. 70.-- / Vorverkauf: Ticket Corner Bankverein oder Tel. 036/23 66 50.

Johnny Paycheck

Fact Sheet

- Geboren:** 31. Mai 1941 in Greenfield, Ohio
- Aeusseres:** 1,65 m gross, braune Haare, braune Augen
- Hobbies:** Fischen, Golf, Bogenschiessen und Filme ansehen
- Lieblingsort:** Hills of West Virginia und Disneyworld
- Lieblingsmusik:** Country, von allem etwas
- Lieblingslied:** „Old Violin“
- Lieblingsessen:** Country Küche, Maisbrot, Bohnen und Buttermilch
- Lieblings-TV-Show:** Cartoons
- Früheste Ambition:** Sänger werden (er begann mit 15 Jahren an seinem Traum zu arbeiten)
- Berufliches Ziel:** Wieder Nummer Eins zu sein
- Rat an andere:** Seid bereit für eine Menge harte Arbeit. Bleibt aufrichtig, lasst Euch vom Erfolg nicht blenden und lasst die Finger von Drogen und Alkohol.
- Musikalische Einflüsse:** Hank Williams, George Jones, Lefty Frizzell
- Musikalische Höhepunkte:** 6 Gold-Alben, 1 Platin-Album, 1 Doppel-Platin-Album, 33 Hits aneinander (3 pro Jahr während 11 Jahre; 1970 - 1981), „Don't Take Her, She's All I've Got“ wurde 1970 für einen Grammy nominiert, „Take This Job And Shove It“ war weltweit Nummer 1
- Einige Hits:**
- „Don't Take Her, She's All I've Got“
 - „Someone To Give My Love To“
 - „Mr. Lovemaker“
 - „For A Minute There“
 - „A-11“
 - „Memory Of A Memory“
 - „Outlaw's Prayer“
 - „I'm The Only Hell My Mama Ever Raised“
 - „Slide Off Your Satin Sheets“
 - „Song And Dance Man“
 - „Colorado Kool Aid“
 - „Old Violin“
 - „11 Months And 29 Days“
 - „Don't Monkey With Another Monkey's Monkey“
 - „Take This Job And Shove It“
 - „Me And The IRS“

Western Dance Lesson

Wild West Boogie

Position: Ohne Partner in Linien-Formation in gleicher Richtung stehend

Start: Mit geschlossenen Beinen, die Füße zusammen

Musik: „Just Enough Rope“ by Rick Trevino

Right Heel / Left Heel / Shuffle forward

- 1 Rechter Absatz nach vorne stellen
- 2 Rechter Fuss kreuzt vor dem linken Schienbein
- 3 Rechter Absatz nach vorne stellen
- 4 Rechter Fuss zurück neben den linken Fuss
- 5 Linker Absatz nach vorne stellen
- 6 Linker Absatz kreuzt vor dem rechten Schienbein
- 7 Linker Absatz nach vorne stellen
- 8 Linker Fuss zurück neben den rechten Fuss
- 9 & 10 Shuffle rechts vorwärts
Rechter Fuss einen Schritt vorwärts - mit dem linken Fuss neben den rechten Fuss - mit dem rechten Fuss einen Schritt vorwärts
(Diese drei schnellen Schritte folgen auf zwei Musiktakten)
- 11 & 12 Shuffle links vorwärts
Linker Fuss einen Schritt vorwärts - mit dem rechten Fuss neben den linken Fuss - mit dem linken Fuss einen Schritt vorwärts
(Diese drei schnellen Schritte folgen auf zwei Musiktakten)

Left jump / Rock step

- 13 Links einen Sprung rückwärts und mit der rechten Fußspitze den Boden berühren (ca. 20 - 30 cm hinter dem linken Fuss, Absatz senkrecht nach oben)
- 14 Links einen Sprung rückwärts und mit der rechten Fußspitze den Boden berühren
- 15 Rechts einen Schritt rückwärts
- 16 Gewicht zurück auf den vorderen linken Fuss

Right step / Pivot

- 17 Rechts einen Schritt vorwärts
- 18 1/4 Drehung im Gegenuhrzeigersinn und in die Hände klatschen
- 19 Rechts einen Schritt vorwärts
- 20 1/4 Drehung im Gegenuhrzeigersinn und in die Hände klatschen
- 21 Rechts einen Schritt vorwärts
- 22 1/4 Drehung im Gegenuhrzeigersinn und in die Hände klatschen
- 23 Rechts einen Schritt vorwärts
- 24 1/4 Drehung im Gegenuhrzeigersinn und in die Hände klatschen

Shuffle right / Rock step

- 25 & 26 Shuffle rechts vorwärts
- 27 Links einen Schritt vorwärts
- 28 Gewicht zurück auf den hinteren rechten Fuss verlagern

Shuffle left back / Rock step

- 29 & 30 Shuffle links rückwärts
- 31 Rechts einen Schritt rückwärts
- 32 Gewicht auf den vorderen linken Fuss verlagern

Right step / Pivot / Lasso move

- 33 Rechts einen Schritt vorwärts
- 34 1/2 Drehung im Gegenuhrzeigersinn
- 35 Rechts einen Schritt vorwärts
- 36 1/4 Drehung im Gegenuhrzeigersinn
- 37 Rechts einen Schritt vorwärts
- 38 1/2 Drehung im Gegenuhrzeigersinn

Bei den Schritten 33 - 38 den rechten Arm über dem Kopf schwingen wie wenn Du ein Lasso werfen möchtest

- 39 Rechter Fuss neben den linken Fuss
- 40 Links einen Schritt an Ort

Hier beginnst Du wieder mit dem Schritt 1. Viel Vergnügen.

Mario Anneler



Kickin' Kountry Klub
Western Dance Bern

Eröffnung der Trucker Bar 2

vom 10./11./12. Mai 1996, in Bümpfz

Laut Augenzeugenbericht war es am Samstag abend, gegen 21.00 Uhr im neuen Trucker so voll, dass ein Umfallen unmöglich war.

Im grossen und ganzen ist das Trucker 2 mit dem Trucker 1 identisch. Es ist nur ein wenig kleiner, dafür heller, was nicht verwundert sind doch rundum Fenster. Wir können uns vorstellen, dass die Atmosphäre an normalen Tagen etwas intimer ist als im Trucker 1. Und der Garten lädt richtig zum Verweilen ein, besonders in lauen Sommernächten.

Ahh, noch etwas! Frühaufsteher können schon ab 6.00 Uhr ihren „Starter-Kaffee“ im Trucker genießen.

Günther hatte die Sache während den Eröffnungstagen - wie uns schien - voll im Griff, man merkte schon, dass es nicht seine erste Eröffnungsfeier war.

Wir wünschen ihm und seinem Team für die Zukunft alles Gute.

Auf ein kühles Bier im Garten !

Jürg und Monika
(Zeugenaussage von Lotti)

Uns wurde noch geflüstert, dass Edith Scheurer ihren Geburtstag am Samstag dort feierte. An dieser Stelle noch Happy Birthday!



Die Rodeo Ranchers sorgten am Samstag abend für tolle Stimmung

Eröffnung des neuen Little Big Shops

vom 11. Mai 1996, an der Münstergasse 53, 3011 Bern

Es war das Wochenende der Eröffnungen. Nicht nur Günther weihte sein Trukker 2 ein, nein, auch Wim Ackermans, der Nachfolger von Maggie und Martin Zahnd, eröffnete seinen neuen Laden.

Am Samstag morgen, noch im Märitgewühl, suchten wir nach dem neuen Little Big Shop. Wir wurden bald fündig. Denn an der Münstergasse 53 in Bern flatterte eine amerikanische Flagge im Wind.

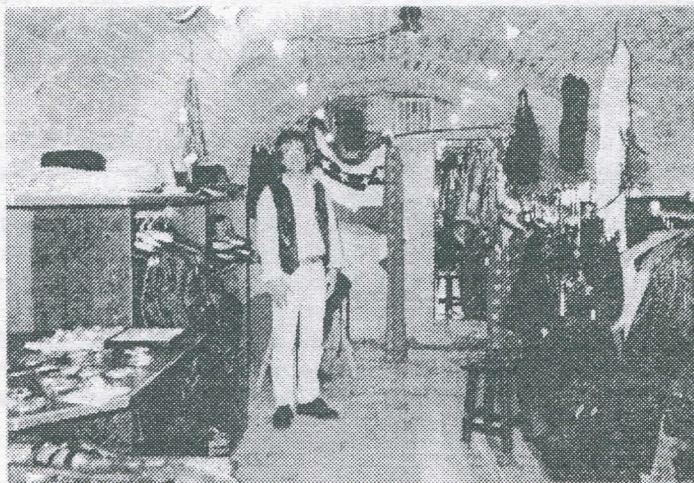
Leider gab es etwas Verspätung denn Wim musste alles selbst organisieren. Das Anschliessen des Bieres überliess er dem soeben eingetroffenen „Profi“ Jürg Wüthrich. Mit dessen Hilfe konnte schon kurze Zeit später das erste Bier genossen werden.

Nun aber zum Laden. Er ist klein aber oho, ein richtiges Bijoux. Eben ein schöner alter Altstadtkeller ohne moderne „Korrekturen“. Die gewölbte Decke und die Wände aus roten Ziegelsteinen geben dem Raum das gewisse Etwas. Die Inneneinrichtung, welche Wim selbst gebaut hat, passt optimal in den Raum.

Nach einer kurzen Besichtigung widmeten wir uns dann dem feinen Apéro und den herrlichen Frühlingsrollen „Gäu Lotti, die sy de guet gsy“. Leider mussten wir kurz nach Mittag aufbrechen.

Wir wünschen Wim einen guten Start und viel Erfolg mit dem neuen Geschäft.

Monika Clerc



News.... Klatsch.... Tratsch....

- Hier eine gute Nachricht: Der **Aare Valley Country Club** wird in Zukunft die Organisation des **Bluegrass-Festivals** auf dem Grunderinseli in Thun übernehmen. Super! Das **Bluegrass-Festival** findet am Samstag, den **20. Juli 1996**, auf dem **Grunderinseli** statt. Merkt Euch dieses Datum bitte vor.

- Die Band **AMBER** hat sich neu formiert und besteht neu aus nachfolgenden Bandmitgliedern:

- **Thomas Küffer** (lead vocals, guitars, mandolin, blues harps)
- **Daniel Küffer** (saxophone, accordion, keyboards, vocals)
- **Susanne Baechler** (lead vocals, percussion, keyboards)
- **Patrick Mundt** (lead guitars, slide guitars, vocals)
- **Stephan Brun** (bass, upright bass, vocals)
- **Steve Grant** (drums, percussion, vocals)

Wer hören will, wie die „neue“ Band „tönt“, hat am **Samstag, 8. Juni 1996, ab 20.00 Uhr**, am **Country & Rock Festival in Ranflüh** eine Gelegenheit dazu. Die Band absolviert diesen Sommer noch etliche Konzerte, die Daten könnt Ihr dem Veranstaltungskalender in diesem Heft entnehmen.

Am **8. Juni 1996** wird die **Swiss Alps Country Fun Fair** in Grindelwald durchgeführt. **Ricky Skaggs, The Bellamy Brothers, The Thompson Brothers, The Lynns** und die **Rodeo Ranchers** werden den Konzertabend bestreiten. Zudem gibts ein reichhaltiges Rahmenprogramm. Türöffnung ist um **16.00 Uhr**. Ticketpreise: Vorverkauf Fr. 55.-, Tageskasse Fr. 59.-. Vorverkauf an allen Hotelplan-Filialen der Schweiz.

- Cousin **Minnie Pearl** (84) starb am 4. März 1996 im Columbia Centennial Medical Center in Nashville an den Folgen eines Schlaganfalls, welchen sie eine Woche zuvor erlitten hatte. **Sarah Ophelia Colley Cannon** (wie ihr richtiger Name lautet), trug als Markenzeichen immer das Preisschild an ihren Hüten. Sie trat letztmals vor fünf Jahren, am 14.6.1991, in der Grand Ole Opry auf.
- Wer einmal ein etwas anderes Publikum und Festival erleben will und bereit ist, den „Röschtigraben“ zu überschreiten, dem sei das **6ème Festival de Country-Music** in **Le Col-des-Roches** empfohlen. Am **Samstag, 29. Juni 1996, ab 18.30 Uhr** werden dort **The Ozark Pioneers (USA), The Tennessee Heartbreakers (CH), Dusty Road (CH), Becky Hobbs (USA)** und **James Lynch (USA)** auftreten. Der Eintrittspreis für das Superprogramm beträgt nur Fr. 32.-. Wer dort gleich Uebernachtet, kann am **Sonntag, 30. Juni 1996 ab 10.00 - 14.00 Uhr** den **Brunch** zur Musik der **Ozark Pioneers (USA)** einnehmen (Fr. 15.-). Für weitere Auskünfte und Reservationen wendet Euch an: **Hôtel-Restaurant du Jet d'Eau, 2412 le Col-des-Roches**.
Telefon: 039 / 31 46 66 oder Fax: 039 / 31 25 41.

- **Neil Diamond** goes Country - und das mit Erfolg. Sein neues Album „Tennessee Moon“ (produziert in Nashville) auf welchem er unter anderem auch mit **Waylon Jennings** im Duett zu hören ist, befindet sich bereits in den Top Ten der Billboard-Charts.
- Im Sommer wird im neu renovierten und klimatisierten **Ryman Auditorium** in Nashville ein Musical gespielt, welches das Leben von **Hank Williams** aufzeigt.
- **Britta T.** drückt zur Zeit wieder die Schulbank, denn sie will den Abschluss als Eidg. dipl. Buchhalter machen. Selbstverständlich kann man sie trotzdem für Konzerte buchen.
- **Jennifer Weatherly** (zur Zeit auf CH-Tournee) nahm im Februar mit **Jim Lauderdale** und **Clay Blaker** in Texas eine Single auf.
- Auch **Hermann Lammers Meyer** war wieder im Studio und zwar im Pedernales Studio in Spicewood (Texas) und im Starday Studio in Nashville (Tennessee). Sein brandneues Album heisst „**The Last Country Song - From Texas To Tennessee**“ als Special Guests sind darauf Willie Nelson und Johnny Bush vertreten. Im weiteren wurde Hermann „The German“ unterstützt von Buddy Emmons, Jimmy Day, Buddy Spicher, Ron Knuth, Andy Peaks, Gene Chrisman, Floyd Domino, Bunky Keels, Rodger Morris, David Smith, David Zettner, Michael Ballew, Tommy Hill, Pete Wade, Jimmy Day jr. und Sonny Osborne. Hier die Bestell-Adresse: E.L. Hillbillies Music, P.O. Box, D-26871 Aschendorf/Ems, FAX Nr: 0049 / 49 62 338.
- Die **Country Music Friends Linth-Valley Glarus** können diesen Sommer bereits das **10-jährige Jubiläum** ihres Vereins feiern. **Wir gratulieren herzlich!**
- Bereits zum 6. Mal in Folge ist die **Fan Fair** in Nashville, welche dieses Jahr vom 10. bis 15. Juni stattfindet ausverkauft. Das 90 US Dollar Ticket beinhaltet insgesamt den Besuch von 10 Shows, 2 Mittagessen, Zugang zu den Ausstellungshallen, dem Opryland Park, der Country Music Hall of Fame und dem Ryman Auditorium. Am 12. Juni findet im Rahmen der Fan Fair auch wieder die **IFCO-Show** statt, die alljährlich den Fan Clubs die Möglichkeit gibt, sich zu präsentieren.
- Am **9. und 10. November 1996** findet die **Country Circle Fan Fair '96** in Sinsheim (Deutschland) statt. Es ist das grösste Treffen aller Country-Musiker, Künstler & Bands, der Country-, Truck- und Western-Vereine, Clubs und Fans, Promoter, Agenturen, Veranstalter sowie Fachleute, Instrument, Zubehör, Country & Western Markt und somit ein „Muss“ für alle Country Fans. Die Messe verfügt über 10.000 m² Ausstellungsfläche, einem grossen Musik- und Rahmenprogramm sowie natürlich Country & Western Markt.
- **Waylon Jennings** hat einen neuen 3-Jahresvertrag bei Justice Records in Texas unterschrieben. Das erste **Album Right For The Time** sollte inzwischen auf dem Markt sein.

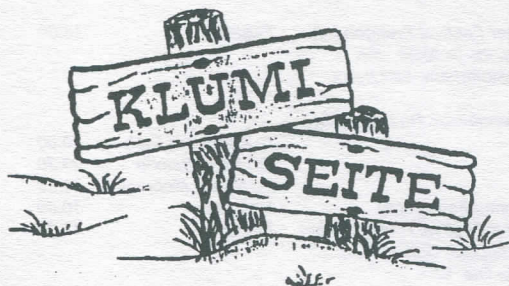
- Im April wurde die Eröffnung des neu im **Country Style** gehaltenen **Restaurant Tanne** in **Zollikofen** gefeiert.
 - Gerade nur 2 Stunden hat es gedauert, dann war der neue Ausverkaufsrekord von **Garth Brooks** perfekt. Für vier aufeinanderfolgende Konzerte in der Market Square Arena in Indianapolis waren sofort keine Karten mehr erhältlich. Jede Show fasst 69'000 Besucher. Der bisherige Rekordhalter in Indianapolis war der dort geborene **John „Cougar“ Mellencamp**.
 - **Achtung:** Die Superband **The Eagles**, wird am **Dienstag, 30. Juli 1996**, im **Hallenstadion ZH** ein Konzert geben, diese Gelegenheit sollte aber wirklich keiner verpassen.
 - Das Wochenende vom **28. - 30. Juni 1996** steht ganz im Zeichen des **3. Int. Trucker- und Country-Festivals in Interlaken**. Das Programm:
 - ⇒ Freitag, 28. Juni 1996, ab 18.00 Uhr
Johnny Paycheck (USA), Jennifer Weatherly (USA), John Brack (CH), Buddy Dee & The Ghostriders (CH). Fr.32.–
 - ⇒ Samstag, 29. Juni 1996, ab 10.00 Uhr
Holly Dunn (USA), Tom Astor (D), Jill Morris (D), Nashville Fever (GB), The Kirby's Band (USA), Broken Spoke (CH), The Sweetwater Valleyband (CH), Jenny White Band (CH) und Lisa & The Desperados (CH). Fr.38.–
 - ⇒ Sonntag, 30. Juni 1996, ab 10.00 Uhr
Suzanne Klee (CH), The Jacky's (CH), Westwood (CH), Makin' Tracks (CH) und Lisa & The Desperados (CH). Fr. 5.–
- Der 3-Tagespass ist zu Fr. 70.– erhältlich. Vorverkauf am Ticket Corner des Schweiz. Bankvereins.



ARE YOU FROM DIXIE ?

Kurz nachdem Louisiana von den Franzosen 1803 an die Amerikaner verkauft wurde, erschienen von einer Bank in New Orleans zweispachige 10-Dollar-Noten. Auf der einen Seite stand „ten“ und auf der anderen „dix“, französisch zehn. Die Banknoten hiessen im Volksmund bald nur noch „dixies“. Anfänglich erhielten ausschliesslich die Bewohner von New Orleans den Spitznamen „Dixies“. Nach der Veröffentlichung von Daniel Decatur Emmert's Lied „Dixie“ (Dixie's Land) im Jahre 1859 wurde es zur inoffiziellen Hymne des Südens und die Südstaatler zu „Dixies“.

Die Seite der Clubmitglieder



Diese Seite ist für alle "KLU'b'-
MI'tglieder" reserviert!

- ⇒ bringe Deine Wünsche an,
- ⇒ äussere Dich über Positives und Negatives,
- ⇒ lobe oder meckere,
- ⇒ gratuliere und wünsche Glück,
- ⇒ bringe Vorschläge und Ideen zu Papier,
- ⇒ tausche, verschenke oder verkaufe, suche Helfer, oder biete Deine Hilfe an, usw...

Hier könnte



Dein



Gratis-Inserat stehen

Country & Western Treffpunkte

Juni 1996

| | | | |
|---------------------------|--|--------------------------------------|-------|
| 1. Frutigen | Singer-Songwriter Workshop mit den Krüger Brothers | Zelt | 13.00 |
| 1. Frutigen | 13. Singer-Songwriter Festival Frutigen mit den Krüger Brothers, Iris DeMent, Jim Lauderdale, Kris Kristofferson, Stephen Bruton | Festzelt | 18.00 |
| 1. Lyssach BE | Country Night mit Tennessee Heartbreakers | | |
| 1. Dombresson NE | Paul McBonvin | Cuche Fan's Club | 20.00 |
| 1. Schwanden BE | Andy Trinkler Band | Go West Saloon | 20.30 |
| 1. Villeret BE | J. Kirby's Band | Le Relais Mebranch | 21.00 |
| 2. Frutigen | Krüger Brothers (Sonntags-Brunch) | Festzelt | 10.00 |
| 2. Frutigen | 13. Singer-Songwriter Festival Frutigen Paul McBonvin, Jim Lauderdale, Children on Stage, The Paladins, Ole '97 | Festzelt | 12.30 |
| 7. Bern | AMBER | Bundesplatz | 10.00 |
| 7. Bern | Bill Keith's „The Grass Is Greener“ | Mahogany Hall | 20.30 |
| 7. Ranflüh BE | Country Festival mit Marco Gottardi, John Brack, Jeff Turner, Jan Hiernmeyer | Festzelt | |
| 7. St. Gallen | Daniela Mühleis & Band | Stadion Gründenmoos, CSIO | |
| 7. Prez-vers-Norèaz | Linda Crikelair & Band | Centre Equestre | 20.00 |
| 8. Prez-vers-Norèaz | Country Festival mit Rol, Jimmy Hofer Band, Linda Crikelair, Claude Bourbon | Centre Equestre | 12.00 |
| 8. Grindelwald | Swiss Alps Country Fun Fair mit Ricky Skaggs, The Bellamy Brothers, The Thompson Brothers, The Lynns, Rodeo Ranchers | Sportzentrum | |
| 8. SF DRS | Samschtig Jass mit Rolf Raggenbass | SF DRS | 20.00 |
| 8. Ranflüh BE | Country Festival mit George Hug und Steaks & Beans, AMBER, Rebecca Holden, Rusty Nugget | Festzelt | |
| 8. Stansstaad | Country Night mit Chuck Drum, Howdy, Rubbernecks, J.G. Duke | Rest. Rozloch / Festzelt | 16.00 |
| 8. Les Ponts-de-Martel NE | Barnstorm | | 20.00 |
| 9. Prez-vers-Norèaz | Country Festival mit Kenny Brown, Roger Brown | Centre Equestre | |
| 12. Basel | Konzert mit John Brack & The J.B. Band | Atlantis | 20.30 |
| 13. Grächen VS | Country Festival mit Tennessee usw | | |
| 13. Schlieren ZH | No Limits Country & Western Dance Club | Stürmeierhuus | 20.00 |
| 14. Zweisimmen | Biker-Festival mit AMBER | | 20.00 |
| 14. Grächen VS | Country Festival mit Tennessee usw | | |
| 14. Widnau SG | 7. Country Festival Oelcity mit Howdy, Orville Nash & The Lennerockers, Buffalo Wayne | Eishalle | |
| 14. Sion VS | Paul McBonvin | Place de la Planta | 20.00 |
| 14. Genf | J. Kirby's Band | Rue de Carouge 75, Liberty's Cafe | 22.00 |
| 15. Zweisimmen | Biker-Festival mit AMBER | | 20.00 |
| 15. Versoix GE | J. Kirby's Band | Résidence Montfleury | 20.00 |
| 15. Pre D'Orvin BE | Paul McBonvin | Colisses du Bas | 20.00 |
| 15. Widnau SG | Country-Festival Oelcity mit Jenny White Band, Marco Gottardi & Band | Eishalle | |
| 15. Obererlinsbach | George Hug and Steaks & Beans | Quartierfest Aepfi | |
| 15. Bremgarten AG | Burn Out | Rest. Reussbrücke | 21.00 |

| | | | | |
|-----|--------------------|--|------------------------------|---------------|
| 15. | Zürich-Enge | Tennessee Heartbreakers | J. Scherrer Söhne AG | 14.00 |
| 15. | Weissenburg-Berg | Thirsty Cowboys Fan-Party | White Horse Ranch | 20.30 |
| 15. | Aarberg BE | Open Air mit Nashville Rebels, Jenny White Band, Sunday Skiffers | Stadtplatz | |
| 16. | Pre D'Orvin BE | Paul McBonvin | Colisses du Bas | 20.00 |
| 20. | Bern | Laurie Lewis & Grant Street | Mahogany Hall | 20.30 |
| 20. | Fribourg | Tony Lewis | Parc-Hotel | 21.00 |
| 20. | Schlieren ZH | No Limits Country & Western Dance Club | Rest. Salmen | 20.00 |
| 21. | Gümligen BE | ☺ „Honky Tonk Party“ des Country & Western Club Bern | Rest. Mattenhof | 20.00 |
| 21. | SF DRS | Country Roads | Friday Night Music | |
| 21. | Dielsdorf ZH | 11. Int. Trucker-Treffen | | |
| 21. | Pully VD | Paul McBonvin | Fete de Pully | 20.00 |
| 21. | Bern-Bümpliz | Dusty Road | Rest. Hair, Trucker Bar 2 | 20.30 |
| 21. | Uznach SG | Country Festival mit George Hug and Steaks & Beans usw | Festzelt | |
| 21. | Unterenfelden AG | Barnstorm | Buffalo Saloon | 20.00 |
| 21. | Ayent VS | J. Kirby's Band | St. Romain | 20.00 |
| 22. | Rüti GL | Desert Rats | Motorrad-Treff | 21.00 |
| 22. | Pully VD | Paul McBonvin | Fete de Pully | 20.00 |
| 22. | Dielsdorf ZH | 11. Int. Trucker-Treffen | | |
| 22. | Bern-City West | Dusty Road | Rest. Hair, Trucker Bar 1 | 20.30 |
| 23. | Höri ZH | Country Brunch Hörberg mit Tony Lewis & The Shooters | | 11.00 |
| 23. | Bremgarten AG | Summertime Apéro mit Howdy | Holzbrücke | 11.00 |
| 23. | Dielsdorf ZH | 11. Int. Trucker-Treffen mit Chuck Drum & Stars'n Bars | | |
| 26. | Delémont | AMBER | Cour du Château | 11.00 + 17.00 |
| 27. | Tavannes | AMBER | Place de la Gare | 11.00 + 17.00 |
| 27. | Schlieren ZH | No Limits Country & Western Dance Club | Rest. Salmen | 20.00 |
| 28. | Bienne | AMBER | Neuer Marktplatz | 11.00 + 17.00 |
| 28. | Belp | Rodeo Ranchers, Open Air Kino, Töffshow | Kreuzplatz Belp | 19.00 |
| 28. | Interlaken BE | 3. Int. Trucker- & Country Festival Interlaken mit Jennifer Weatherly, John Brack, Buddy Dee & The Ghostriders und Johnny Paycheck | Festzelt | 18.00 |
| 29. | Neuchâtel | AMBER | Place du Coq d'Inde | 11.00 + 17.00 |
| 29. | Interlaken BE | 3. Int. Trucker - & Country Festival Interlaken mit Holly Dunn, Tom Astor, Jill Morris, Nashville Fever, The Kirby's Band, Broken Spoke, The Sweetwater Valleyband, Jenny White Band und Lisa & The Desperados | Festzelt | 10.00 |
| 29. | Weesen | Beach Party mit George Hug and Steaks & Beans | | |
| 29. | Volketswil | Fussballfest VC Volketswil mit John Brack | Parkplatz Wallberg | 22.00 |
| 29. | Les Col-des Roches | 6th Country Festival mit The Ozark Pioneers, The Tennessee Heartbreakers, Dusty Road, Becky Hobbs, James Lynch | Hotel du Jet d'Eau, Festzelt | 18.30 |
| 29. | Les Col-des Roches | American Breakfast mit The Ozark Pioneers | Hotel du Jet d'Eau, Festzelt | 10.00 |
| 30. | Interlaken BE | 3. Int. Trucker - & Country Festival Interlaken mit Suzanne Klee, The Jacky's, Lisa & The Desperados | Festzelt | 10.00 |
| 30. | Schaffhausen | 8. Over Easy Bluegrass-Festival mit Laurie Lewis & Grant Street, Over Easy, Bluegrass Long Distance, Open Ohr, Holiday Blugrass Jam | Pantli | |

Juli 1996

| | | | |
|---|---|--|---------------|
| 2. Fribourg | AMBER | Place Georges Python | 11.00 + 17.00 |
| 3. Yverdon | AMBER | Place Pestalozzi | 11.00 + 17.00 |
| 4. Carouge | AMBER | Place de Sardaigne | 11.00 + 17.00 |
| 5. Lausanne | AMBER | Place Riponne | 11.00 + 17.00 |
| 5. Mattstetten- Schönbühl | Country-Fescht mit Tennessee Heartbreakers, Willie Nininger | Country-Fescht b. Restaurant Rössli | 20.30 |
| 5. Teufen | Country Festival Teufen mit Chuck Drum & Stars'n Bars | | |
| 5. Servion VD | Paul McBonvin | La Grange | 20.00 |
| 6. Aigle | AMBER | Place de Marc | 11.00 + 17.00 |
| 6. Teufen AR | Country Festival mit den Krüger Brothers, Daniela Mühleis & Band | Festzelt Waldegg | 20.00 |
| 6. Sils GR | Country Festival mit SuperCountry | | |
| 6. Yverdon | Country Festival mit Desert Rats | | |
| 6. Weggis LU | Rosenfest mit Tony Lewis & The Shooters, Dusty Boots | Schulhausplatz | 20.00 |
| 6. Yvonand VD | Barnstorm | La Maugetgaz | 20.00 |
| 7. Yverdon | Country Festival mit Desert Rats | | |
| 9. Sion | AMBER | Place de la Planta | 11.00 + 17.00 |
| 10. Visp-Viège | AMBER | Place de la Gare | 11.00 + 17.00 |
| 12. Les-Monts-de- Corsier;L'Hautigny | Willie Nininger | | |
| 13. Grächen VS | Country Festival mit Silver Streak, Dallas, Country Sisters, Colorado, Tennessee | | |
| 13. Cully VD | Paul McBonvin | Place d'Arme | 20.00 |
| 13. Salvan | Willie Nininger | Motorrad-Treff | |
| 14. Aegeri | Dusty Boots | Grümpelturmier | 10.00 |
| 14. Près d'Orvin BE | Barnstorm | Auberge des Bisons | 12.30 |
| 14. Grächen VS | Country Festival mit Silver Streak, Grischa Country, Country Sisters, Tennessee | | |
| 17. Saanen | Dorffest mit Willie Nininger | | |
| 19. Bern | Gurtenfestival | | |
| 19. Montana VS | Big Sky Country Festival mit Paul McBonvin | | 20.00 |
| 20. Montana VS | Big Sky Country Festival mit Paul McBonvin | | 20.00 |
| 20. Gubishal/Viznau | Höhlenfest mit Howdy | | 20.00 |
| 20. Thun | Bluegrass Festival | Grunderinseli | 15.00 |
| 20. Bern | Gurtenfestival | | |
| 20. Unterägeri | Dusty Boots | Wasserballturnier | 20.30 |
| 20. Crans-Montana VS | Jennifer Weatherly | Rest. Ranch | |
| 21. Bern | Gurtenfestival | | |
| 27. Cresciano TI | Goldwing-Treffen mit The Country Brothers | Rest. da Sandra | |
| 27/28. Bern | → Bräteln mit Uebemachten | Ort nach Ansage! | |
| 30. Zürich | The EAGLES with Special Guest: Kenny Wayne Shepherd | Hallenstadion | 20.00 |
| 31. Laufen BE | Country Festival mit SuperCountry, Dusty Road, JDJ's | Rathausplatz | |

August 1996

| | | | |
|---------------------------------|--|-----------------|-------|
| 2. Bärswil | Willie Nininger und Band | Festhütte | |
| 2. Klewenalp OW | Open Air Country Festival mit Broken Spoke | | 20.00 |
| 2. Vich VD | Paul McBonvin | Concentration | 20.00 |
| 3. Lützelflüh BE | Festival mit The Krüger Brothers, George Hug and Steaks & Beans | | 20.00 |
| 3. Chaumont NE | Paul McBonvin | Place De Fete | 20.00 |
| 3. Champoussin, Val d'Illiez | Willie Nininger | Rest. Chez Gaby | |
| 3. Basel | Tennessee Heartbreakers | Rheinschiffahrt | 19.30 |

13. SINGER-SONGWRITER

FESTIVAL FRUTIGEN

31. Mai –
2. Juni 1996

Kris Kristofferson
John Prine
Delbert McClinton
featuring Gary Nicholson

Will & Charlie Sexton
Iris DeMent
Stephen Bruton
Jim Lauderdale
The Paladins
Ole '97

Amber & Polo Hofer
Krüger Brothers
Paul Mac Bonvin

Vorverkauf

Verkehrsbüro
Frutigen 033 - 71 38 38

ZIG-ZAG Records
Thun 033 - 22 64 45

Jäggi Bücher (im Loeb)
Bern 031 - 320 20 20

George Tanner Records
Zürich 01 - 461 00 25

Singer-Songwriter Workshop



FABIO

D R S III


GURTEN
BÄR

Hertz

LOEB

MIGROS
Genossenschaft Migros Bern

SW
Caravan Waibel AG

Kinky Friedman

Vom Country Sänger zum Krimiautor

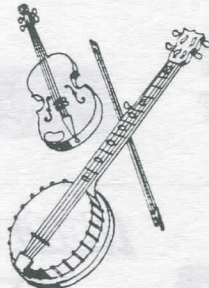
Kinky „Kinkster“ Friedman ist ein aussergewöhnlicher Typ. Geboren wurde er am 31.10.1944 in Rio Duckworth, Texas. Er gründete im Jahre 71 seine Band: The Texas Jewboys (Kinky ist Jude.) Nun hat er die Gitarre weggelegt und schreibt Krimis. Seine Heimat ist nach wie vor Texas, aber seine Fälle handeln in New York. Seine Bücher sind von aussergewöhnlicher Art wie auch seine Songs. Kinky lebt als Hobby-Detektiv in New York, Vandam 299B, mit seiner weiblichen Katze in einem Loft. Dies war früher eine Lagerhalle, welche umgebaut wurde. Von dort aus löst er seine Fälle. Natürlich will man ihn zwischen-durch zum Schweigen bringen. Doch „sein“ Mörder brachte einen anderen um: ein ehemaliges Mitglied seiner Band. Zu lesen ist diese Story im Krimi „Nie mehr Tequila“.

In einem anderen Fall macht er sich auf die Suche nach der Katze seiner Kollegin. Die Katze verschwindet spurlos bei einer Katzenausstellung. Als er denkt, dass ihm eine Kugel heraus operiert werde, erklärt ihm der Arzt, dass er fast von einem Raubtier-Betäubungsmittel auf der Strecke blieb: „Wenn die Katze weg ist...“.

Speziell für die Hank Williams Fans ist der Krimi „Lonestar“. Darin handelt es sich um Hank Williams Songs wie „Last Highway“, „Hey Good Lookin“ und andere. Um den Fall zu einem Ende zu bringen, steigt er selbst auf die Bühne des Lone Stars. Wird er dort auf den Mörder treffen ?

Es sind Krimis mit viel Witz. Man braucht nicht immer alles ernst zu nehmen. Ich denke dabei an das „Schweizer Armee-Sackmesser“ (aus „Nie mehr Tequila“). Alle Krimis von Kinky Friedman sind im Hoffmanns Verlag erschienen. Es gibt sie als Bücher und Taschenbücher.

Viel Spass beim Lesen
Ursula Baumgartner



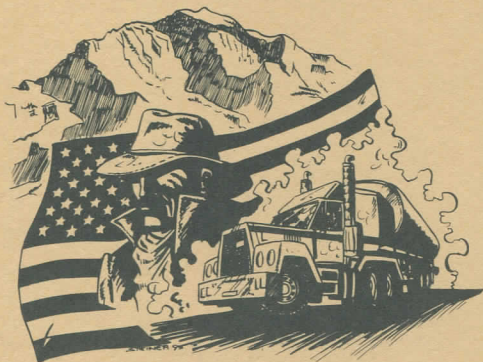
| THIS WEEK | LAST WEEK | 2 WKS AGO | WKS. ON CHART | FOR WEEK ENDING MAY 18, 1996 | | PEAK POSITION | |
|------------------------------------|--------------|-----------|---------------|--|------------------|------------------------------|----|
| | | | | ARTIST LABEL & NUMBER/DISTRIBUTING LABEL (SUGGESTED LIST PRICE OR EQUIVALENT FOR CASSETTE/CD) | TITLE | | |
| ★ ★ ★ No. 1 ★ ★ ★ | | | | | | | |
| 1 | 2 | 1 | 3 | BROOKS & DUNN ARISTA 18810 (10.98/15.98) | 2 weeks at No. 1 | BORDERLINE | 1 |
| 2 | 1 | — | 2 | GEORGE STRAIT MCA 11428 (10.98/16.98) | | BLUE CLEAR SKY | 1 |
| 3 | 3 | 2 | 65 | SHANIA TWAIN ▲ ⁶ MERCURY NASHVILLE 522886 (10.98 EQ/16.98) HS | | THE WOMAN IN ME | 1 |
| ★ ★ ★ GREATEST GAINER ★ ★ ★ | | | | | | | |
| 4 | 5 | 5 | 15 | TRACY LAWRENCE ● ATLANTIC 82866/AG (10.98/15.98) | | TIME MARCHES ON | 4 |
| 5 | 4 | 3 | 28 | ALAN JACKSON ▲ ³ ARISTA 18801 (10.98/16.98) | | THE GREATEST HITS COLLECTION | 1 |
| 6 | 6 | 4 | 24 | GARTH BROOKS ▲ ³ CAPITOL NASHVILLE 32080 (10.98/15.98) | | FRESH HORSES | 1 |
| 7 | 8 | 9 | 33 | TIM MCGRAW ▲ ² CURB 77800 (10.98/16.98) | | ALL I WANT | 1 |
| 8 | 7 | 7 | 73 | GARTH BROOKS ▲ ⁸ CAPITOL NASHVILLE 29689 (10.98/15.98) | | THE HITS | 1 |
| 9 | 9 | 11 | 6 | BRYAN WHITE ASYLUM 61880/EEG (10.98/15.98) | | BETWEEN NOW AND FOREVER | 7 |
| 10 | 11 | 10 | 36 | FAITH HILL ▲ WARNER BROS. 45872 (10.98/16.98) | | IT MATTERS TO ME | 4 |
| 11 | 10 | 6 | 3 | TOBY KEITH A&M NASHVILLE 531192 (10.98/15.98) | | BLUE MOON | 6 |
| 12 | 13 | 12 | 16 | LONESTAR BNA 66642/RCA (9.98/15.98) HS | | LONESTAR | 11 |
| 13 | 12 | 8 | 12 | WYNONNA ▲ CURB 11090/MCA (10.98/16.98) | | REVELATIONS | 2 |
| 14 | 14 | 14 | 39 | TERRI CLARK ● MERCURY NASHVILLE 526991 (10.98 EQ/16.98) HS | | TERRI CLARK | 14 |
| 15 | 15 | 13 | 32 | THE MAVERICKS ● MCA 11257* (10.98/15.98) | | MUSIC FOR ALL OCCASIONS | 9 |
| 16 | 18 | 21 | 37 | COLLIN RAYE ● EPIC 67033/SONY (10.98 EQ/15.98) | | I THINK ABOUT YOU | 5 |
| 17 | 19 | 18 | 58 | JOHN MICHAEL MONTGOMERY ▲ ³ ATLANTIC 82728/AG (10.98/16.98) | | JOHN MICHAEL MONTGOMERY | 1 |
| 18 | 16 | 15 | 13 | NEIL DIAMOND ● COLUMBIA 67382/SONY (10.98 EQ/16.98) | | TENNESSEE MOON | 3 |
| 19 | 17 | 16 | 24 | VINCE GILL ▲ MCA 11394 (10.98/16.98) | | SOUVENIRS | 3 |
| 20 | 20 | 17 | 29 | CLAY WALKER ● GIANT 24640/WARNER BROS. (10.98/15.98) | | HYPNOTIZE THE MOON | 10 |
| 21 | 21 | 29 | 46 | BRYAN WHITE ● ASYLUM 61642/EEG (10.98/15.98) HS | | BRYAN WHITE | 13 |
| ★ ★ ★ HOT SHOT DEBUT ★ ★ ★ | | | | | | | |
| 22 | NEW ▶ | | 1 | MINDY MCCREADY BNA 66806/RCA (10.98/16.98) HS | | TEN THOUSAND ANGELS | 22 |
| 23 | 22 | 20 | 31 | REBA MCENTIRE ▲ MCA 11264 (10.98/16.98) | | STARTING OVER | 1 |
| ★ ★ ★ PACESETTER ★ ★ ★ | | | | | | | |
| 24 | 26 | 22 | 4 | JO DEE MESSINA CURB 77820 (10.98/15.98) HS | | JO DEE MESSINA | 22 |
| 25 | 24 | 27 | 42 | JEFF FOXWORTHY ▲ ² WARNER BROS. 45856 (10.98/16.98) | | GAMES REDNECKS PLAY | 2 |
| 26 | 27 | 33 | 15 | PATTY LOVELESS EPIC 67269/SONY (10.98/15.98) | | THE TROUBLE WITH THE TRUTH | 10 |
| 27 | 28 | 25 | 111 | TIM MCGRAW ▲ ⁴ CURB 77659 (9.98/15.98) | | NOT A MOMENT TOO SOON | 1 |
| 28 | 25 | 30 | 34 | GEORGE STRAIT ▲ ³ MCA 11263 (39.98/49.98) | | STRAIT OUT OF THE BOX | 9 |

3. INT. TRUCKER- & COUNTRY-FESTIVAL INTERLAKEN

28. - 30. Juni 1996

RADIO EVIVA
Der Erfolgsmotor
presents:

- ★★★★★★★★★★
- Grosses Festzelt
- ★★★★★★★★★★
- Verkaufsstände
- ★★★★★★★★★★
- Westerdorf
- ★★★★★★★★★★
- Bullriding
- ★★★★★★★★★★
- Campingplatz
- ★★★★★★★★★★



- ★★★★★★★★★★
- Grösste Truck-
Ausstellung
- ★★★★★★★★★★
- 4x4 Off-Roader-
Ausstellung
- ★★★★★★★★★★
- Racing-Trucks
- ★★★★★★★★★★
- American-Trucks
- ★★★★★★★★★★

Freitag, 28. Juni 1996, ab 18.00 Uhr

Fr. 32.-

Johnny Paycheck / USA Jennifer Weatherly / USA
John Brack / CH Buddy Dee & The Ghostriders / CH

Samstag, 29. Juni 1996, ab 10.00 Uhr

Fr. 38.-

Holly Dunn / USA Tom Astor / D Jill Morris / D
Nashville Fever / GB The Kirby's Band / USA
Broken Spoke / CH The Sweetwater Valleyband / CH
Jenny White Band / CH Lisa & The Desperados / CH

Sonntag, 30. Juni, ab 10.00 Uhr

Fr. 5.-

Suzanne Klee / CH The Jacky's / CH
Westwood / CH Makin' Tracks / CH
Lisa & The Desperados / CH

3 Tagespass
Fr. 70.-

Concert Promotion Agency, Interlaken

